

Sieges ist das sicherste Versteck, in dem wir unverswundbar sind.

Deutsches Reich.

Die Gerichte über Kündigung deutscher Handelsverträge sind falsch. Seit dem die autonome deutsche Tarifverträge mit dem Reich in Verhandlungen über neue Handelsverträge eintreten.

Zur Reform des Strafrechts tritt demnächst eine Kommission von 21 Mitgliedern im Reichsjustizamt zusammen. Das vorgelegte Programm betrifft Fragen über den Gerichtsstand, die Ablehnung von Gerichtsverfahren, Zeugen, Sachverständige, Beschlagnahmen, Durchsuchung von Personen, Untersuchungshaft, Verteidigung, öffentliche Klage, Vorverfahren, abgeklärte Verfahren, Hauptverfahren, Wiederaufnahmeverfahren, Privatklagen, Strafbefehl, Strafverfügungen und Strafbefehle, Strafvollstreckung, Offenbarkeit, Anziehung von Seiten, Abgrenzung der sachlichen Zuständigkeit der Gerichte, Berufung und Revision. Die sechs Reichstagsabgeordneten, welche der Kommission angehören, sind: Baffermann, Gröber, Hinzburg, Benzmann, Oprecht, Rintelen.

Heer und Flotte.

Schiffbewegungen. Poststation für S. M. S. „Hildebrand“ und „Hagen“ ist bis auf weiteres Danzig. 4. (H) Torpedoboot-Division ist am 2. Dezember in Flensburg eingetroffen und am 3. Dezember wieder in See gegangen. S. M. S. „Graf v. Helldorf“ ist am 2. Dezember in Danzig eingetroffen. „Moltke“ ist am 3. Dezember in Cuxhaven (Sprengung) eingetroffen und geht am 27. Dezember von dort nach Valerius in See. „Hagen“ ist am 4. Dezember in Danzig eingetroffen und geht am 7. Dezember von dort nach Schwabmünde in See. „Schwalbe“ ist am 3. Dezember in Kiel eingetroffen.

Neues vom Tage.

Der italienische Bänderhauptmann Varsatona, welcher ganz Sizilien in Schrecken hielt, ist nach Tunis entflohen und in voller Sicherheit.

Durch eine heftige Wora

wurde in Triest großer Schaden angerichtet. Zwei Frauen wurden zu Boden geschleudert und so schwer verletzt, daß sie sterbend ins Hospital gebracht wurden. Die fälligen Postdampfer aus Dalmatien sind ausbleiben.

Stadtgerichtspräsident Dr. Volz-Berlin ist gestorben. Er wurde am 10. April 1901 von der Stadtverordneten-Versammlung gewählt, nachdem der erst kurz vorher zum Stadtgerichtspräsident gewählte Gymnasialdirektor Prof. Dr. Schwalbe plötzlich, noch bevor er sein Amt hatte antreten können, einem Schlaganfall erlegen war.

Geheimrat Willebrand

Professor an der philosophischen Fakultät der Leipziger Universität, ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Meuterei.

Der Kapitän des englischen Schiffes „Leicester Castle“, welches von San Francisco in Queenstown eingetroffen ist, berichtet, daß 300 Meilen nördlich von den Pitcairn-Inseln im südlichen Teile des Stillen Ozeans drei amerikanische Dampfer gemeutert hätten. Sie verwundeten den Kapitän durch Schüsse und Schläge mit einer schweren Bootspiere; als der Unterheutmann dazwischenkam, erschossen ihn die Meuterer. Diese setzten auf einem leichtgebauten Floß, das wahrscheinlich gesunken sei, geflohen.

Unfall und Verbrechen.

Auf dem Tschiffen Werke in Essen wurde gestern ein Arbeiter von einem 3000 kg schweren Eisenblock getroffen und getötet. Auf demselben Werke erlitt, wie uns weiter telegraphisch gemeldet wird, ein Arbeiter im Streite einen anderen mit einem Eisenstiel.

Wintertag.

Der Rathsförster Stiller in Meerane verunfandte auf der Straße seine frühere Braut, welche am Sonntag mit einem Ingenieur Hochzeit haben sollte, durch Revolvergeschüsse schwer und tödlich darauf fiel.

Auf die Zivilklage der Firma Wolff & Eschdon gegen Schultze erging der Beweisspruch, den Vorsitzender v. Holleben zu vernehmen, welcher Kaufstiel verwendet, ob die Verwendung von „Nietgold“ unter Zustimmung des Präsidenten Roosevelt angeordnet und ob dem Vorsitzender mitgeteilt worden sei, es sei „Nietgold“ verwendet worden.

Der Stadtrat gegen den Minister Albers. Der Untersuchungsrichter am Landgericht Neapel hat heute am 21. November begonnene Untersuchung auf Capri mit folgendem Beschluß beendet:

Ich aber ein Solches sehe, muß ich es abhauen und auf den Mist werfen. Denn ein neuer Duff und eine neue Sprengelung bedeutet eine neue Zeit.

Es sind Prophezeiungen einer neuen Zeit, die wir nicht erleben wollen; und alle die Blumen, die ich kühle, sind Träger solcher Prophezeiungen, die wir nicht hören, nicht sehen und nicht riechen wollen.

Und als der Mann im blutrothen Hemde dieses Wort gesprochen hatte, beschälf Salome lächelnd ihre schmalen roten Hände, an denen noch die Haare kleben eines Gemordeten.

Und sie sprach: So thut mir beide dasselbe, ich und du. Wir schlagen Propheten das Haupt von der Schulter und werfen dem Wagen der Zeit die Köpfe derer, die ihr vorausseilen, in die Speichen der Räder, auf daß sie langsam fahren muß.

Siehst du, o Mann, wenn ich nicht Salome wäre, des Herodes Tochter, so möchte ich ein Genio sein wie du!

Und sie fuhr fort: Kannst du auch tanzen, o Mann?

Da neigte der Mann im blutrothen Hemde das Haupt und sprach: Du sagst es, o Götterin, ich tanze auch zuweilen.

Nämlich ich tanze . . .

Hier bricht der Text meines Papyrus plötzlich ab. Mein Freund, der Professor Hurelides, dem ich den interessanten Fund zu danken habe, sprach jüngst die Vermutung aus, daß die folgende Ergänzung etwa zu denken wäre:

„Nämlich ich tanze — zuweilen vor Herger. Wenn das Oberverwaltungsgericht meine schönen Maßregeln wieder aufhebt.“

Diogenes.

Ein neues Buch über Danzig.

Man kann nicht sagen, daß unser deutscher Büchermarkt an Mangel an Zukunft leidet; man könnte sogar annehmen, daß der gegenwärtigen Zeit kurz vor Wachstagen eher von einer Überflutung reden, und doch erweisen sich ab und zu Bücher, die wirklich einen bringenden Bedürfnis entsprechen. Dazu rechnen wir in erster Linie das Werk: Danzig von Dr. Arthur Hinzburg, welches soeben als 1. Teil in der bekannten von der Verlagsgesellschaft von G. A. Seemann in Leipzig herausgegebenen Sammlung berühmter Kunsthistoriker erschienen ist. Das Buch ist ein dringendes Bedürfnis, nicht nur für die Danziger, sondern für alle, die sich mit der Geschichte der Stadt beschäftigen, welche die modernen Ansprüche an Ausstattung und Inhalt erfüllt, noch nicht besitzen. Wir haben zwei kleinen

Hinführung. Gegen den etwa 48-jährigen Maler Christian Albers, Angehörigen des deutschen Reiches, vordem in Karlsruhe im Großherzogtum Baden, ergeht der richterliche Befehl auf Festnahme und Einlieferung in die Gefängnisse des Landgerichts Neapel. Der Albers ist nach den eingelaufenen zwei Denunziationen und den von mir gewährten Zeugnissen dringend verdächtig, in der auf seinen Namen im Grundkataster eingetragenen Villa auf der Insel Capri in den Jahren 1900 bis 1902 in mindestens zehn Fällen mit zwei minderjährigen Knaben Vergehen und Verbrechen wider die guten Sitten verübt zu haben. Der Angeklagte ist flüchtig. Capri, 26. November 1902. Dr. jur. Collenza.

Einem D. den Reigen hatte die Befragung des Schuljüngers „Stein“, welche am 21. November am Seemann in Konstantinopel sich beendete, über sich ergehen lassen müssen. Vom Kommandanten bis zum bescheidenen Schiffsführer heran gab es Auszeichnungen; kein einziger Mann ging leer aus. Die Leute der Bordkapelle, die im Bild-Album vor Abdol Samid spielten, erhielten ohne Ausnahme außerdem die Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Die Frühen eines elegant gekleideten Paares wurden in einem Abteil 1. Klasse eines in Rudwischhafen einlaufenden Zuges gefunden. Beide Tote hatten Schußwunden im Kopf. Der Revolver, mit dem die That vollbracht war, lag am Boden des Koupes.

Stadt-Theater.

Bra Diavolo.

Romische Oper in 3 Akten von Auber.

Man beginnt in dieser Saison sehr zeitig mit Gastspielen auf Engagement. Der gestrige Besuch einer jugendlichen, hübschen Opernsoubrette ist nicht überaus glücklich. Die Stimme ist angenehm, aber noch nicht vollständig ausgebildet, der Vortrag natürlich und manievol, in Bezug auf Technik läßt sich eine sorgfältige Schulung erkennen. Das Frä. Elisabeth Götze, welche nach dem Theaterjubiläum vom Stadttheater in Stettin kommt, noch jung ist, läßt sich nicht nur nach ihrem Vortragsvermögen, sondern auch aus der ganzen Durchführung der jüdischen Zeremonien schließen, aus der sie noch bei weitem nicht das macht, was routinierte Sängerinnen mit weniger Jugend und weniger Talent herausziehen. Bei stärkerem Nachdenken über das hübsche Sujet, freier Beherrschung des musikalischen Theils und subjektiveren Erfassen wird Frä. Götze vielleicht einmal eine Jeline werden, wie sie in ihrem reifen Rollenwerke geeignet hat.

Es kann nicht zweifelhaft sein, daß die Melodien der vor einem halben Jahrhundert hochgeschätzten Opern verstanden sind, daß wir uns durch die pittoresken Situationen nicht mehr verblüffen lassen und daß auch die harmlosen Witze inklusive der niedlichen Szene im Schlafzimmer nicht mehr den Reiz ausüben, der uns in unsern Jugendjahren zu einer lebhaften Begeisterung hinriß; aber das große Publikum ist doch durchaus nicht so bläsiert, wie immer behauptet wird. Auch die gefällige Aufführung, durch die unter Leitung des Herrn Kapellmeisters W. O. ein frischer, zündender Zug ging, hat vielen lebhaften und ehrlichen Beifall gefunden. Alle beteiligten Künstler waren bei der Sache und mit Erfolg bemüht, dem recht gut besetzten Hause einige vergnügliche Stunden zu bereiten.

Als Frau Diavolo entfaltete Herr Buchwald sein großes Stimmmaterial und seine nach Verhütung freibende Gesangsfreudigkeit in volstem Maße. Sein schönes Stimmorgan und die große Szene des dritten Aktes, mehr in den Rahmen des Singspiels als in den der leidigen Operpartie gefügt, brachte ihm wohlverdienten Beifall. Dabei ist sein vornehmstes Auftritte, seine hüllende Erscheinung wohl geeignet, auch äußerlich den eleganten Händerhauptmann vortheilhaft zu repräsentieren.

Die lyrische Tenorpartie des Lorenzo war mit Herrn Weber besetzt, welcher seine schon wiederholt erwähnten guten und minder guten Eigenschaften gewissermaßen potenzirt in seiner Romanze (3. Akt) zusammenhängte. Beppo übertrieb allerdings, als er sagte, er möchte seinen Centaur singen hören, aber tatsächlich wurde das schöne, volle Material auch hier durch den prästendenden Tonanfang und das schmeichelnde Gerüst der Wiederholung des Erfolgs gebracht, den es bei zweifelhafte Anwendung erzielen könnte. Trotzdem zeigte die Partie manche gute Momente, und wenn man sich erst an die Eigenart des jungen, talentvollen Künstlers gewöhnt haben wird, werden vielleicht seine kleinen Fehler minder auffällig hervortreten. — Das Engländerpaar war mit Frä. Walzer und Herrn Dahn sehr gut besetzt. Herr Dahn sang und spielte seinen pflegmässigen Vortragsvortrag und seine sehr dröckig überdehnte Gemüthsregung hatte sich außerdem so vortheilhaft kompensiert, daß Frau Diavolo's Gesangsart kein schlechter zu nennen war.

in dem Verlage von A. W. Kaffmann erschienenen illustrierten Führer durch Danzig, der seinem Zweck, den auswärtigen Besuchern unserer Stadt Winke für die Besichtigung unserer Baudenkmäler zu geben, vortrefflich genügt, der aber doch eine kritische Würdigung und eine auf historischer Grundlage beruhende Darstellung des Werdeganges unserer Kunstdenkmäler nicht geben kann und auch nicht will. Auch die zum Theil angezeigten Monographien über einzelne hervorragende Bauwerke, wie z. B. des Rathshaus von Dr. Simon, können diesen Mangel wenig erlegen, wie die interessanten Sammlungen von Abbildungen und Bildern berühmter Meister, die glücklicher Weise in reicher Fülle uns überliefert sind, so daß wir schon auf das Werk von Andreas Curcio: „Der Stadt Danzig historische Beschreibung“, das im Jahre 1687 in Danzig und Amsterdam erschienen zurückgreifen müssen, wenn wir eine der Bedeutung unserer Stadt entsprechende Beschreibung erwünschen wollen.

Und das ist eigentlich wunderbar; denn zahlreiche Männer von hervorragendem Kunstverständnis haben sich an den Kunsthistorikern unserer Stadt, die schon der geistreiche Friedrich Wilhelm IV. als Kronprinz das „deutsche Venedig“ genannt hat, erweist; ja Danzig ist in den letzten Jahren gewissermaßen modern geworden und gilt als beliebter Kongressort der zahlreichen deutschen Bekehrungen, so daß nicht allein von uns, sondern auch von den vielen Besuchern unserer Stadt, die ohne Ausnahme auch Freunde derselben geworden sind, ein gebiegenes Werk über Danzig mit Freuden begrüßt werden wird. Jedoch ist es nicht leicht, ein derartiges Werk zu schreiben, denn unsere Stadt ist seiner jener Mittelpunkte der Kunst gewesen, welche der künstlerischen Entwicklung der Menschengeschichte oder auch nur unseres Vaterlandes ihren Stempel aufgedrückt haben. Danzig ist vorwiegend ein Sammelpunkt der verschiedensten Kunstströmungen aller Länder und aller Zeiten gewesen, die hier mit einem so liebevollen Verständnis gepflegt und verarbeitet worden sind, daß sich zuletzt ein eigener Danziger Stil hat bilden können. Aber also über die Kunstdenkmäler unserer Stadt schreiben will, der muß ein gründlicher Kenner der Kunstgeschichte sein, er muß den Quellen nachgehen, aus denen die Anregungen, die wir unsere Kunstwerke verdanken, entspringen, er muß auch die Gabe besitzen, zu empfinden, wie die Anregungen aus der Fremde verarbeitet und zum heimischen Geist umgewandelt worden sind. Der Verfasser muß also nicht allein ein gelehrter Kunsthistoriker sein, sondern auch ein stark ausgeprägter Kunstverständnis besitzen. Aber damit hat seine Eigenschaften noch nicht erfüllt, denn der Verfasser muß auch ein genauer Kenner der Geschichte der Stadt sein, denn wohl keine Stadt ist in ihrer Entwicklung so abhängig

von der Danziger Vergangenheit wie Danzig. Wenn heute ein Fremder von dem hohen Thore aus unsere Stadt blickt, so wird er sich kaum die eigenthümliche Anlage unserer Straßen erklären können, wenn er nicht weiß, daß die Hauptstraßen deshalb regelmäßig zu dem Wasser führen, weil dieses die Lebensader war, von der das Gedeihen der Stadt abhing, und daß die Seitenstraßen sich deshalb in so eigenartig gebogenen Linien hinzogen, weil Wall und Graben die Stadt eben einfließen und beschränkten. So hat die Geschichte der Stadt ihre bauliche Entwicklung in unzähliger Weise ihr Gepräge aufgedrückt. Alle diese Eigenschaften besitzt nun glücklich Weise der Verfasser Herr Dr. Hinzburg in volstem Maße. Ein Kind unserer Stadt, ist er von Jugend an vertraut gewesen mit den Kunstdenkmälern seiner Heimat, sein Studium der Kunstgeschichte hat ihn in den Stand gesetzt, in allen Dingen verwandte Kunsterscheinungen aufzufinden und diese mit den fest in der Erinnerung bleibenden heimischen Kunstwerken zu vergleichen und was sein Kunstverständnis anverleiht, so legt hinzu — jede Seite seines Werkes ein bereites Zeugnis von seinem feinen und natürlichen Empfinden ab.

Wir können es uns nicht versagen, einige Stellen, die unsere Ausführungen bestätigen, aus dem Werke anzuführen. So zeigt sich der gelehrte Kenner der Kunstgeschichte darin, daß er uns die Namen der Donatoren mittheilen kann, welche das berühmte „Jüngste Gericht“ in der Marienkirche einst haben malen lassen. Es sind diese der Vertreter der Medici in Venedig Angelo Tani und seine Gattin Caterina geb. Tanagli. Jetzt verstehen wir auch, warum der Engel Michael den Mittelpunkt des Gemäldes bildet, war er doch der Namensbedeutung des Stifters. Wie zutreffend ist weiter eine Bemerkung über den Charakter der Danziger Kirchen! Er führt aus, daß die von den Deutschherren angelegten Danziger Kirchen die gemeinsamen Merkmale der holländischen Gotik tragen und führt dann fort: „Der reichste stilistische Schmuck, der ganz kunstreich Schatz zierlich durchbrochener Steinornamente, wie ihn die Gotik an anderen Orten verschwinden ließ, über ihre Dome aufschüttet, fehlt hier. Ernst und prunklos, mit schlichten Wandgliederungen und in ein facher Weise durch die Stellung der Backsteine gebildeten Zierleisten ausgestattet, läßt diese Gorneschäfer schon durch den warmen dunkelrothen Ton ihres alten Gemäuers, das nur selten durch farbige glatte Ziegelstreifen durchbrochen, einen würdigen Eindruck aus.“ An diese seine allgemeinen Bemerkungen knüpft dann Doktor Hinzburg eine Beschreibung unserer Kirchen, aus der wohl die meisten unserer Mitbürger recht viel lernen können. Auf derselben Höhe steht aber auch sein Verständnis für die profanen Bauten und die Straßen-Anlagen unserer Stadt. Wir können einem jeden unserer Leser dringend empfehlen, jene

Seine diesmalige Wiedergabe fand hinter der letzten in seiner Weise an herrlicher Vollkommenheit zurück, sie gestattete sogar vielen Besuchern ein noch besseres Versehen in die Tiefen Brahms'schen Geistes. So bot auch das 9. Symphonie-Konzert eine reiche Fülle der Anregung und des idealen Genusses.

Der Dampfer „Aurore“, der am Dienstag durch eine Kollision mit dem Kistenpanzerkreuzer „Hagen“ erhebliche Beschädigungen erlitt, ist heute Vormittag im Freihafen vollends entliehen worden; die Waaren in dem betreffenden Raum, zum Theil weiße Bohnen, sind durch das Seewasser entwertet worden. Anfangs um 10 Uhr wurde die „Aurore“ in die Werft der Gesellschaft „Weichsel“, Kapitän Herrmann, dem beschädigten Schiff, das voraussichtlich wohl heute noch zum Zwecke der Reparatur an die kaiserliche Werft legen wird.

Zu dem Gießwerk, das morgen im Kurpark Bröhen um 3 Uhr beginnt, ist noch zu bemerken, daß die Kapelle des Grenadier-Reg. Nr. 6 spielt, der Park elektrisch beleuchtet wird und Abends eine Fackelpolonaise veranstaltet wird.

Konkurs Thom. Vor dem Konkursgericht fand heute eine Verhandlung in Betreff des Konkurses über das Vermögen des früheren Reichsanwalts Thom statt, aus welcher hervorging, daß die Gläubiger, die über die Sache hier verurteilt wurden, sehr stark übertrieben haben. So wurde z. B. von großen Schulden bei Juden-Veren erzählt, während in Wirklichkeit deren Forderungen sich auf etwa über 100 Mk. stellen. Die Passiva belaufen sich auf 45 bis 46 000 Mk., davon entfallen 18 000 Mk. auf Forderungen aus zwei Erbchaftsmassen, die Thom zu verwalten hatte, 19 000 auf Baugelder in Folge von unglücklichen Spekulationen, der Rest fällt auf Privatschulden. Die Aktiva liegen sich noch nicht vollständig überlegen, doch dürften mindestens 25 Prozent herauskommen. Es wurde schließlich davon Abhand genommen, einen Gläubiger-Ausschuß zu wählen.

Evangelischer Jünglings-Verein. Morgen Sonntag veranlaßt der evangelische Jünglings-Verein zu St. Barbara im Gemeindehause St. Barbarastraße 3 einen Lichtbilder-Vortrag: „Das Leben Jesu von der Geburt bis zur Himmelfahrt“. Es werden 54 Bilder vorgeführt mit passenden Gesängen. Der Vortrag steht wohlthätigen Zwecken zu.

Der soeben ausgearbeitete neueste Jahresbericht der Silberschmelz- und Landwirthschaftsammer enthält unter anderem die amtliche Stellungnahme der Landwirthschaftsammer zu dem neuen Holztarif. Die Beihilfen des Reiches bewegen sich in der Richtung derjenigen agrarischen Anträge, welche die Säge der Regierungsvorlage noch bedeutend steigern wollen, und die die Regierung als unannehmbar bezeichnet hat. Die Landwirthschaftsammer vertritt folgende Getreidemittelverhältnisse: Roggen 6 Mk. (Regierungsvorlage 5 Mk.), Weizen 7,50 Mk. (5,50 Mk.), Gerste 5 Mk. (3 Mk.), Hafer 5 Mk. (3 Mk.). In ähnlicher Weise tritt sie für eine Erhöhung der sonstigen Getreide für landwirthschaftliche Erzeugnisse, namentlich der Getreide- und Bohnen ein. Die gemischten Getreide-Transitlöhner will sie vollständig aufgehoben wissen.

Armenunterstützungs-Verein zu Neufahrwasser. In seiner gestrigen Monatsversammlung hat den Armenbehörden eine so große Menge von Unterstützungsanträgen zur Prüfung vor, daß sich die Sitzung über die sonst übliche Zeit weit hinausdehnte. Außer den sonst gewährten Bewilligungen an Brod, Milch und Geld lagen namentlich viele Gesuche um Heizung vor. Arbeitslosigkeit, herrschende Kälte und das nahe Weihnachtstfest stimmte die Versammlung so günstig, daß die größte Anzahl von Gesuchen bewilligt wurde. Die Unterstützungen bestanden in barem Gelde, Milch, Brod und Anweisung auf Kohlen. Auch wurden mehrere Bittgesuche für Gewährung der Beihilfe zur Sterbefälle berücksichtigt. Für die Gemeindefürsorge wurden 100 Mark zur Anschaffung von Weihnachtsgeschenken, vorwiegend warme Unterleider, für bedürftige Kinder und Familien bewilligt. Die Sitzungen sollen von jetzt ab alle 14 Tage, die nächste am 19. Dezember stattfinden. An Zusammenkünften sind dem Verein zugeflossen 3 Mark von einem ungenannten Einwohner des Dries und 10,80 Mk. als Ueberblich von einer Rentnerpension im Hotel „Concordia“ (Herrn Rentner Peter).

Schiffschulhaus und Schifffahrtsfahre dürfte wohl morgen das Hauptcharakteristikum des Sonntags werden. Überall sind Eisbahnen eröffnet. Aber auch an guten Konzerten fehlt es nicht; unser Instrumentaltheil giebt eine ausgedehnte Auswahl davon.

Wasserstandsbericht vom 6. Dezember. Thorn + 1,22, Jordan + 1,02, Sulm + 0,86, Graudenz + 0,94, Ansbach + 1,26, Pilsen + 1,00, Dirschau + 1,30, Einlage + 2,00, Schwanenort + 2,18, Marienburg + 0,40, Wolfsdorf + 0,60 Meter.

In der Stromstraße von km 93 bis 105 ist Eisstand eingetreten, sonst hat sich der Eisstand wenig geändert. Wegen des starken Nordostwindes treibt kein Eis in See ab.

fein empfundenen Bemerkungen über die Vorgänge zu lesen und er wird gewiß ebenso wie wir die Erfahrung machen, daß sein Verständnis für den eigenthümlichen Stilcharakter und die reißvoll malerische Gesamtwirkung der Hauptstraße von Danzig entschieden gemacht ist. Welcher Fremde und Einheimische hat nicht ähnlich empfunden wie der Verfasser, der von dem grünen Thore schreibt: „Bietet der breite Bau mit den munteren Facen seiner aus Sand- und Backsteinen aufeinandergefügten Architektur für den marktschreierischen Blick einen wirkungsvollen Prospekt, so enthält sich ein Blick von festerer Schönheit, wenn wir von der Wasserseite kommend, durch die Wölbungen des Thores umarmt, den Langenmarkt vor uns liegen sehen. In stolischer Tiefe erhebt sich der würdevolle Platz, eingefaßt und gesäumt von den hohen reichen Patrizierhäusern mit ihren Beschlägen vom Arkadengang und dem Reptilienbrunnen, überlagert von den schlanken Thürmen des Rathhauses und dem mächtigen Thurm der Marienkirche! Und wo die Verengung des Platzes zur Straße die perspektivische Verjüngung dieses Stadtbildes unterstützt, da dringt der Blick noch weit hinein in die schön gebundene Gasse“. Wir müssen uns leider verlagern noch mehr Einzelheiten anzuführen; denn wollen wir alle diejenigen Stellen zitieren, die uns belehren und unser Verständnis erheben, so müßten wir fast das ganze Werk ausprechen.

Zum Schluß noch einige Worte über die Ausstattung des Werkes. Von einem derartigen Werke verlangen wir, daß der Bilderdruck den höchsten Anforderungen entspricht, welche man an die heutige fortgeschrittene Technik stellen kann. Wir müssen der Verlagsbuchhandlung das Zeugnis ausstellen, daß sie auf diesem Gebiete etwas Hervorragendes geleistet hat, wir müssen aber auch die glückliche Hand bewundern, welche der Verfasser bei der Auswahl der Illustrationen gehabt hat. Wir finden Bilder aus alter und neuester Zeit, die alten berühmten Künstler von Danzig von Curcio bis auf Schütz, die jüngsten Photographen von Rud bis auf Gotheil sind durch charakteristische Bilder und Aufnahmen vertreten; dazu kommen noch eine Reihe von Aufnahmen, welche für das Werk besonders angefertigt sind, so daß auch in Bezug auf den Bilderdruck das Werk Danzigs eine hohe Stellung einnimmt. Wenn wir das schöne Werk durchgelesen und uns an den prächtigen Bildern erfreut haben, dann begreifen wir den hohen Stolz des „Danziger Malers“ Arthur Hinzburg, welcher für die Darstellung seines Vaterlandes seinen besten Platz zu finden wußte, als den Langenmarkt vor dem Arkadengang.

Vergängungs-Anzeiger

Theaterzettel siehe Seite 12.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: **HUGO MEYER**

Sonntag, den 7. December 1902.

Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

1. Kinder- und Schüler-Vorstellung

mit Gratis-Präsent-Vertheilung.

Entsprechend gewähltes Programm.

Nishihama Matsui, Little Paganini,

Kaiserliche Japanische Truppe, 7-jähriger Geigenvirtuose.

Des Kindes-Weihnachtsraum.

Große Ausstattungs-Feerie in 6 Bildern.

I. Hauptakt: 1. Bar eleg. Schiffschiffe. II. 1. Kinder-

schiffen. III. 1. f. Bodenpuppe u. noch vieles Andere mehr.

Ganz kleine Preise. Galerie 10 S., Parterre 15 S., Sperr-

sitze 20 S., Logen 25 S. Erwachsene zahlen das Doppelte.

Son. 5 1/2 - 7 Uhr Freikonzert der Kindertruppe.

Abends 7 1/2 Uhr. Konzertanfang 7. Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Grosse Gala-Vorstellung.

Neues Elite-Personal.

Nishihama Matsui, Little Paganini,

Japanische Hofkapelle, 7-jähriger Geigenvirtuose.

Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Freikonzert.

Montag: Aussergewöhnliche Extra-Vorstellung.

Kaiser-Panorama

Passage, Laden 7.

Von Sonntag an: Zweite Ausstellung der

Kaiserreise nach Palästina.

Diese Aufnahmen sind in Allerhöchstem Auftrage

hergestellt. Sie zeigen den glanzvollen Verlauf der

Reise unseres Kaiserpaars und das heilige Land

in seinem jetzigen Zustande.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 7. December:

Grosses Konzert.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 S. Logen 50 S.

Otto Zerbe.

Danziger Hof.

Sonntag, den 7. December, Abends 7 1/2 Uhr:

III. Kammermusik-Abonnements-Konzert

(Binder-Davidsohn).

1) Beethoven Quartett F-dur op. 18 Nr. 1. 2) Dvorak

Klavierquintett A-dur op. 81. 3) Haydn Quartett

D-dur op. 64 Nr. 5.

Führer: Rud. Jakob Sohn aus dem Magazin Ziemssen

(G. Richter), Gundegasse 36.

Sparten: 2,50, 1,50, 1,00 bei Homann &

Weber, Langenmarkt 10. (17454)

Danziger Lehrer-Gesangverein.

Dirigent: Arthur Weber.

Erstes Konzert

(Vereinsjahr 1902/03.)

Mittwoch, 10. December, Abends 7 1/2 Uhr

im Saale des Schützenhauses.

Mitwirkende:

Frl. Frieda Kisielnicki (Gesang), Frl. Hoffmann

(Harfe), Herr Königlicher Musikdirektor Kisielnicki

(Orgel), die oberen Gesangsklassen des städtischen

Gymnasiums, des Realgymnasiums zu St. Johann und

der Ober-Realschule St. Petri.

Zahl der mitwirkenden Sänger: Hauptchor 100, 2. Chor 60,

Orchester: Die verstärkte Kapelle des 2. Fussartillerie-

Regiments von Hindersin.

Programm.

1. Theil.

1. Gesang der Geister über den Wassern.

(Achtstimmiger Männerchor mit

Streichorchestergleitung) Fr. Schubert.

2. Konzert-Arie für Sopran mit Orchester-

begleitung (op. 94) Mendelssohn-Bartholdy.

Frl. Frieda Kisielnicki.

3. a) In stiller Nacht, Volkslied. Joh. Brahms.

b) Die beiden Särge. Friedr. Hegar.

Männerchor à capella.

2. Theil.

„Das Meer.“

Symphonie-Ode für Männerchor, Soli, grosses Orchester

und Orgel von Nicodé.

Solistin: Frl. Frieda Kisielnicki.

Eintrittskarten a 3 und 2 Mk., Stehplatz a 1 Mk. in der

Musikalienhandlung von Ziemssen (G. Richter),

Hundegasse 36. Dasselbst sind auch Musikführer und

Textbücher zum „Meer“ zu haben.

Generalprobe

Dienstag, den 9. December, Abends 8 Uhr.

Eintrittskarten a 1,50 Mk., Stehplatz 75 Pfg. in obiger

Musikalienhandlung und an der Kasse. (17884)

Café Behrs.

Sonntag, den 7. December 1902:

Grosses Familien-Tanz-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pfg.

H. H. Behrs.

wozu ergebenst einladet

Restaurant und Café Jantzen,

Pfefferstadt 1.

Heute und folgende Tage:

Auftritt des Tyroler Humoristen-Ensembles

„D. Wendelsteiner.“

Anfang 7 Uhr. Entree frei!

Sonntags: Matinée.

Beyer's Konzertsaal

Am braunsenden Wasser No. 5.

Täglich

Konzert des österreich. Damen-Orchesters Schmidl.

Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Entree frei. Oskar Beyer.

Eisbahn Brösen.

Sonntag den 7. December er. (17839)

Gr. Eisbahn-Konzert.

ausgeführt vom Musikcorps des Inf.-Regts. Nr. 5.

Abends ist der Kurpark elektrisch beleuchtet.

Hotel du Nord

(Inh. Heinr. Reissmann)

Großes Konzert

der Kapelle des Danziger Inf.-Regts. Nr. 128 unter persön-

licher Leitung des Herrn Kapellmeisters Julius Lohmann.

II. u. III. Konzert für Violoncello (G-moll) von M. Bruch

(Solist: Herr Kapellmeister Julius Lohmann). Fantasie aus

„Die Walküre“ von R. Wagner.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pfg.

Vorverkauf wie bekannt.

Café Behrs,

Olivaerthor.

Von Montag, den 8. d. Mts., ab:

Tägl.: Auftreten des Tyroler Humoristen-

und Theater-Ensembles.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Billetts an der Kasse. Zum gütigen Besuch ladet freundlichst ein

Die Direktion.

Wintergarten.

Olivaerthor 10.

Eisbahn.

Olivaerthor 10.

Hotel „Preussischer Hof“

Friedrichsstraße 7.

Sonntag, den 7. December 1902:

Große Marzipan-Berwürfelung

mit Tanzkränzen.

Lade meine Freunde und Bekannte ergebenst ein

Paul Kaminski.

Hotel Punschke,

Danzig, Jochenstraße 24.

Täglich musikalische Abendunterhaltung

der österreich. Damenkapelle „Charlotte“

Auftritt der Konzertfängerin Charlotte Sturm

sowie Chorgesang.

Anfang: Sonntag 7 Uhr, Sonntags 6 Uhr.

Sonntag und Sonntags:

Frühkonzertkonzert von 11 1/2 - 2 Uhr.

Sonntag, den 6. d. Mts.:

Verwürfelung von Gänsen, Enten, Hasen

und geräucherten Schweineköpfen.

Frei-Konzert.

„Restaurant zur Sternwarte“, Frauengasse 5.

Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:

Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

C. Niels.

Luftkurort Strauchmühle.

Gute Schlittbahn.

Café Milchpeter.

Sonntag, den 7. December:

Kaffee-Konzert

mit nachfolgendem Familien-Tanzkränzchen.

Anfang 5 Uhr. Entree 20 Pfg.

Café Sedan

dicht an der Krampitzer Eisbahn.

Empfehle meine gut geheizten Lokalitäten. Nur

die besten Speisen und Getränke. Reelle Bedienung.

Paul Boehlau.

Café Grabow, vorm. Moldenhauer.

Sonntag, den 7. December 1902:

Grosses Konzert

(Solisten-Abend).

Grosse Fest-Fanfaren für Heroldstrompeten,

ausgeführt vom ganzen Trompeterkorps des 2. Regts. Nr. 36

Adulph Victoria v. Preußen Nr. 2 unter persönlicher Leitung

des Stadtmusikdirektors Herrn Gustav Kästner. (14705)

Entree 25 Pfg. Anfang 4 1/2 Uhr.

Vorzügliche Eisbahn.

Eisbahn! Eisbahn!

Restaurant und Café „Zur Erholung“

direkt an der Krampitzer Eisbahn gelegen

empfehle meine gut geheizten Lokalitäten zum angenehmen

Aufenthalt. Für gute Speisen und Getränke wird bei

billigster Preisberechnung stets Sorge getragen

Sachverständigenrat W. Einhaus.

Apollo!

Blumen-Palast.

Neu! Kornblumen-Partie. Neu!

Sehenswerth für Danzig.

Heute: Grosser Gesellschafts-Abend.

Sonntag von 4 Uhr: Familien-Konzert

in gut geheizten Räumen.

Um 9 Uhr: — Onkel Albert kommt! —

Salon-Feuerwerk.

Restaurant unter den Linden

Am braunsenden Wasser 11

empfiehlt sein beliebtes Konzert, sowie den

echten Edison-Konzert-Phonograph.

Am Dienstag, den 9. December, Abends 8 1/2 Uhr,

findet im

Apollo-Saale des Hotel du Nord

ein

Vortrag des Herrn Dr. Gronemann-Hannover

statt über das Thema:

(934)

Der Bionismus.

Nach dem Vortrag: Diskussion.

Eintritt frei! Nege Betheiligung erwünscht.

Grosses Wohlthätigkeitsfest in Zoppot

zum Besten des Gemeindehausvereins

Sonntag, den 7. December, von 3 Uhr ab.

in den gesamten Räumen des Kurhauses.

Konzert der Karkapelle.

Ueberraschungen in großer Zahl. Reichhaltige Buffet

Eintritt pro Person 50 Pfg. 3 Personen 1 Mk.

Das Komitee.

Barracker, Hoffmann, Klapp,

Oberleutnant a. D. Gehrer, Rautmann, Superintendent a. D.

Simon, Walter, Dr. Wannow, Dr. v. Warmb.

Koro-Kapt. a. D. Oberleutnant a. D. Rechtsanwalt Bürgermeister

Stadtküche

Carl Bodenburg,

in bekannter und bewährtester Ausführung

erbitet Aufträge jetzt (17888)

Jopengasse No. 3

(Privatwohnung)

Frau V. Bodenburg.

Persönlich anwesend: Vormittags

11-1, Nachmittags 5-7 Uhr.

Zoppot — Lindenhof

(Fritz Hillmann).

Sonntag, den 7. December:

Letzter Emil Richard-Abend

in dieser Winter-Saison.

Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.

R. A. Neubeyser's Etablissement,

3 Nehringerweg 3.

Sonntag, den 7. December er.:

Gross. Tanzkränzchen

Anfang 4 Uhr.

Etablissement „Zum grünen Kranz“

Scharfenort bei St. Albrecht.

Heute Sonntag, den 6. December:

Gänse- u. Marzipan-Berwürfelung,

verbunden mit Familien-Kränzchen.

— Vorzügliche Schlittbahn, gut geheizte Räume. —

Sachverständigenrat Emil Witzky.

Loth's Etablissement Heiligenbrunn.

Jeden Sonntag:

Großes Tanzkränzchen.

Es ladet ein J. Loth.

Waldhäuschen Heiligenbrunn.

Sonntag, den 7. December:

Großes Tanz-Kränzchen.

Kneipebahn. A. F. Kupferschmidt.

Gesellschaftshaus Altdorffland 198.

Morgen Sonntag:

Grosses Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Heute Sonntag, sowie jeden Montag und Donnerstag

Großer Gesellschafts-Abend.

Wilhelm Schulz.

American-Bar,

Hundegasse 46.

Rendezvous aller Gentlemen.

Café Weinberg, Schidlitz.

Sonntag, den 7. December:

Grosser Militär-Tanz

mit grosser Militär-Musik.

R. Schwinkowski,

Danziger Schlachthof.

(Börsen-Saal.)

Sonntag, 7. December:

Gross. Militär-Konzert

mit nachfolgendem

Familienkränzchen

ausgeführt vom dem Trompeten-

korps des Feldart. Regts. Nr. 36

unter Leitung des Stadtmusik-

direktors Herrn W. Scholerhorn.

Anfang 5 Uhr. Entree 20 S.

13922) Franz Böhmke.

Restaurant „Zur Wartburg“

Hundegasse 85.

Sonntag, den 7. December.

Menu:

Sommerbraten oder Bouillon.

Junge in Madeira mit Cham-

pions oder Leipziger Allerlei

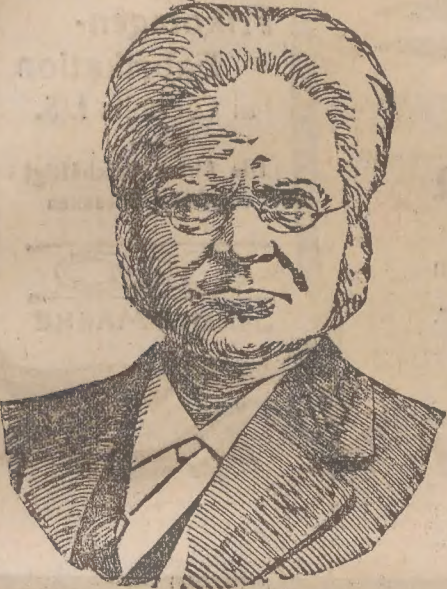
mit Sauerkraut. Entenbraten,

Kompott, Apfelsauce mit

Bjørnstjerne Björnson.

[illegible]

Seitdem Björnson mit seinem Drama „Ueber die Kraft“ so außerordentliches Aufsehen erregt hat, pflegt man bei uns an ihn vor allem als an den modernen Dramendichter, als den Schöpfer von Bühnenwerken voll scharfer und eigenartiger Gesellschaftskritik zu denken. Aber sein Ruhm ist weit älteren Datums und weit tiefer verankert. Die Originalität und Kühnheit seiner modernen Schauspiele in Ehren; aber wenn es eine der höchsten Leistungen des Dichters ist, daß er die schweigende Seele eines Volkes zum Tönen bringt, daß er seinen Charakter in Kunstwerke faßt; und dadurch dies Volk den anderen Nationen erkennbar, verständlich und werth macht, so beruht Björnsons großer und dauernder Ruhm vor allem auf seinen Bauerngeschichten. Denn trotz Behavens und Bergeland spielte Norwegen bis über die Mitte des 19. Jahrhunderts hinaus die Rolle der stummen Schönen; erst durch Björnsons Bauernerschählungen trat es in die Zahl der Völker, die sich künstlerisch ausprägen vermochten; erst durch sie that Europa einen Blick in die eigenhümliche Gefühl- und Gedankenwelt, in das Leben, in die Sitten, in die Stärken und Schwächen des norwegischen Volkes; erst durch sie trat uns die Natur Norwegens nahe, die bisher in den bis auf Erhebungen zurückgehenden Darstellungen der Maler doch nur ein Gefühl flüht, wenn auch bewundernder Neugier zu erwecken vermocht hatte. Aber in Björnsons vollendeten Naturbildern sah man die stillen, geheimnißvoll beschatteten Fjorde, die hohen Felsen „gefurcht und weiterzerfessen“, die einsamen Thäler, in die die Sonne spät im Jahre kommt und die sie früh verläßt, die puppenhaft kleinen, freundlichen Kirchspielhöfer, die Seen, die Hügel, die Höfe, die Säter (Almen) lebhaftig vor Augen — eine nördliche Wunderwelt, der der kraftvolle und geistige Saug der Jugendfränklichkeit und unberührten Natürlichkeit entströmte. Und es war diese kriehende, großartige, mannigfaltige, aber oft auch erdrückend ernste und wilde Natur, der der Pfarreresth von Kvilne die besten seiner Gaben verdankte. Er hatte den Ernst ihrer Felsen, die Macht ihrer



Wasserräuber, die die Luft ihres Vollenkessens; die tief ins Land eingedrungenen Fjorde hatten seine Abzente ins Weite und Unendliche geführt, die kühlen Schatten der Berge ihm das Reich der Trolle und Aulboide gezeigt, die Zartheit und Reizte des nördlichen Frühlings hatten ihm die feinsten Empfindungen seiner Liebe geoffenbart. Er hatte diese Natur erst in der furchtbaren Einsamkeit des Dorreiffes kennen gelernt, wo die Berggipfel in majestätischer Einsamkeit untereinander sind und das Leben beschatten und erdrücken und er hatte sie dann von ihrer lachenden Seite kennen und gelernt auf dem heiteren Prärieegard zu Käset, „einem der schönsten Geföste des Landes (wie er selbst es schilbert), das breitenfüßig zwischen zwei zusammenstoßenden Fjorden daliegt, das grüne Gebirge hinter sich, Wasserfälle und Geföste auf dem gegenüberliegenden Ufer, wogende Kornfelder und Beben drunten im Thal, und weiterhin am Fjord entlang Felswände, die eine Sandzunge nach der andern in die See hinauschieben, mit einem großen Geföste auf jeder.“ Bauerngeschichten hatte es vor Björnsen schon gegeben und auch im Norden gegeben; aber an diesen war alles neu. Denn hier war weber der Salonbauer geschilbert, noch der Bleichstern, dessen Ägyptus später besonders Pola mit solcher Wärme dargestellt hat, sondern es trat ein ganzes Bauernvolk mit der ganzen einfachen Wahrheit der Natur in die Erdelung: Männer von mortargen, mitronischen Wesen, von langsam arbeitendem Verstande, oft roh in ihren Handlungen, aber erfüllt von der sie besüßelnden Sehnsucht, „over da hieso felder“, Frauen von einfachen, gesunden, langanhaltenden Empfindungen. Das norwegische Volk, bisher eine Kulturdependance des Dänestums, zeigte hier zuerst die Elemente, in denen Kraft zur Befruchtung einer eigenen Kultur, einer Kultur mit den Vorzügen und den Schwächen eines Bauernvolkes, lag. Und so war auch die Sprache nicht mehr die schriftstättliche; die norwegischen Bauerndialekte waren hier in sie eingebrungen, hatten sie zerstückt, verändert, erneuert, hatten die Kraft der Jugend und Natur in die kühle Vornehmheit der alten Kultursprache hineingetragen. Nur wenige Sätze dieser Bauerngeschichten Björnsens brauche ich zu lesen, um Norwegen und sein Volk körplich vor mir zu sehen, die feuchte Seeluft zu atmen, den gleichen Glanz der Sommernächte zu schauen, die funkelnden Gleichfelder über dem frischen Fjord aufstehen zu sehen. Aber es giebt nur eine Uebersetzung, die von diesem Reize des Originals auch dem deutschen Leser etwas übermitteln; das ist die treffliche Uebersetzung der Bauerngeschichten von Rathilde Mann.*)

Ich wiederhole (wenn es auch vielleicht augenblicklich „unangebracht“ sein mag): auf diesen Erzählungen beruht Björnsons dauernder Ruhm und seine Stellung in der Weltliteratur. Es ist wunderbar, daß die norwegische Volk zugleich zwei Dichter erzeugt hat, die sein Sein und Wesen der Welt klar vor Augen legen: Ibsen und Björnson, den Vertreter der städtischen Kultur und den des Bauerntums, den Bergmann in der Tiefe und den Wanderer zur Sonne, den schäfer Dichter und den Phantasten, den Pessimisten und Optimisten. Beide sind Unwiderleglich; aber Ibsen hat Einfluß auf die europäische Literatur gewonnen, weil er mit einem fast räthselhaften psychologischen Scharfsinn in den Krankheiten des norwegischen Volkslebens die allgemeinen europäischen Krankheiten erkannte; bei Björnson aber wird selbst das allgemeinste moderne Problem in spezifisch norwegisch gestellt und betrachtet, daß es andere Nationen in dieser Form nur antreiben, nie zur Nachahmung veranlassen kann. Beide lieben ihr Volk leidenschaftlich; aber ist Ibsen der Anatom, der mit unerbittlicher Strenge den Volkskörper sezirt, so ist Björnson der Baumeister, der wohl ein-

reicht, aber nur, um ungefüß ein neues Gebäude an der Stelle des schlechten alten aufzuführen.

Denn es lebt eine Doppelnatur in ihm. Er ist Dichter und Apostel zugleich. Er will durchaus „bessern und bekehren“. Seltsam: derselbe Mann, dessen Phantasie die Kraft des Bergstromes brüst, vertritt zugleich jene eigenthümliche, rationalistische Nüchternheit der Norweger, die die Probleme des Lebens als ein Exempel von Gründen und Gegengründen zu behandeln geneigt ist. Als Dichter zuweilen von fast divinatorischem Seelenverständnis, ist er im Leben oft grauer Theoretiker. Er begeißelt sich jetzt für dies, jetzt für das, tritt mit der ganzen Wucht seines Temperamentes, mit dem ganzen Nachdruck seiner Persönlichkeit, mit der ganzen, fast dämonischen Gewalt seiner Rede dafür ein, steht in der Sache, die er eben verfolgt, jedesmal die allerbesten und dringendste — und verläßt sie dann mit einem Male wieder, wird gleichgültig dagegen und mischt sich mit derselben Leidenschaft auf etwas Anderes. Im „Neuen System“ hat er selbst gesagt: „Die Enthusiasten gereichen einem Lande nicht; blos zum Glück. Einer großen Gesellschaft wohl — aber in einer kleinen, wo keine starken Strömungen gehen, werfen sie sich auf Träume und unreise Projekte.“ — und das hat sich an ihm selbst nur allzuweh bestätigt. In der Politik hat er sein Volk in der That in eine Sadakage geführt. Nun ist es freilich nicht meine Absicht, Björson hier als Politiker, als religiösen, moralischen und sozialen Reformapostel zu behandeln; aber zum Verständnisse seiner späteren dichterischen Schöpfungen ist die Erkenntniß dieser Seite seines Charakters unbedingt erforderlich.

Es trat nämlich in Björnsons Schaffen eine entschiedene Wendung ein. Er hatte die Vorzeit seines Volkes in verschiedenen Dramen behandelt, unter denen „Gulda“ an Kühnheit der Erfindung und der Charakteristik, Kraft der Stimmung und Schönheit der Sprache an der Spitze steht. Dann aber wagt er sich mit vollen Armen in den Strom des Gegenwartslebens und befaßt sich in einer langen Reihe von Romanen und besonders von Dramen mit den mannigfaltigsten Problemen unserer Zeit. Von den Romanen gehören: „Thomas Rendalen“ („Die Fügung weht über Land und Meer“) und „Auf Gottes Wegen“ hierher, in denen beiden übrigens Menschen- und Naturbeschreibungen von fast überwältiger Schönheit sich finden. Der Schluß von „Auf Gottes Wegen“ hat die Gewalt, aber nicht die Gewalttätigkeit des so sehr bewunderten zweiten Theils von „Meber die Kraft“. Sängler ist die Fabel der Dramen: das „Salisfement“, „Der Redakteur“, „Der König“, „Saba“ oder „Ein Handschuh“, „Leonarda“, „Das neue System“, „Meber die Kraft“. Fast in jedem dieser Stücke ist ein bestimmtes Problem aufgegriffen: um die Ehre der Arbeit handelt es sich im „Salisfement“; im „Handschuh“ eine neue Frage, die Björnson Monogamie oder Polygamie nennt; im „Neuen System“ um das Problem der Wahrheit; in „Leonarda“ um die Freiheit des Individuums; und speziell der Frau; im ersten Theile von „Meber die Kraft“ um den Wunderglauben. Fast überall zeigt sich Björnson groß in Umrissen, Ideen, schlagenden Expositionen, in energischer Entwicklung und Steigerung der Handlung, in scharfer Charakteristik; es giebt Scenen von ergreifender Schönheit in jedem dieser Stücke — aber fast immer verlagert er bei der Lösung, die halb oder unsicher oder gewaltsam zu sein pflegt. Ich nehme „Leonarda“ aus, in der ich das beste von Björnsons Dramen und ein ganz vorzügliches Werk erblicke. Aber ist es ein Wunder, daß Björnson gerade in diesem Punkte versagt? Spiegelt sich nicht eben in diesem Mangel sein Wesen getreu wieder? Er hat ein scharfes Auge für die Probleme unserer Zeit; er faßt sie kühn und in großem Sinne an, bewegt und beleuchtet sie mannigfach und leidenschaftlich — aber er ist nicht der Mann, sie zu lösen. „Saba“ endet mit einer Anekdote, der erste Theil von „Meber die Kraft“ mit einem Fragezeichen, der zweite mit einem Coups.

Nun ist er 70 Jahre alt, aber noch heut ist er ein Kumpfort, mit dem das Temperament und der Apoplexie oft genug durchgehen, und der stets bereit ist, für eine neue große Sache zu kämpfen. Dennoch darf man ihn bereits als eine historische Gestalt bezeichnen. Sein Volk verbandt ihm die Erkenntnis seiner selbst, seine Nationalhymne, eine neue Sprache. Er war für die Norweger ein mächtiger Anreger, freilich auch ein Verwirrer. Unter den lebenden Dichtern kommt an Größe und Reichtum der Phantasie ihm keiner gleich und der beglückende Geist eines großen Glaubens an die Menschheit geht von ihm aus. Wir Deutsche dürfen ihn um so freier lieben und verehren, als das uns Verwandte im Charakter des kammervandten Volkes in seinen besten Werken nachdrücklich hervortritt und als von ihm nicht ein verwirrender Einfluß auf unsere Dichter zu befürchten steht, wie er von Zölen ausgegangen ist. Und wir dürfen uns daran erinnern, daß auch er im Laufe seiner Entwicklung immer klarer die kulturelle Zusammengehörigkeit der beiden Völker erkannt und daß er seine Landsleute kraftvoll auf die Notwendigkeit hingewiesen hat, den geistigen Anschluß an das deutsche Brudervolk zu suchen und im Verein mit ihm am Aufbau einer großen, schönen und fruchtbaren germanischen Kultur zu arbeiten. So sind die Glückwünsche, die Deutschland heut dem prächtigen Alten darbringt, aufrichtig, herzlich und voll von Dankbarkeit für seine Dichterarbeit im Dienste der Erschließung und der Erkenntnis der germanischen Seele.

Samoa, die Perle der Südsee.

Im Festsaal des „Danziger Hofes“ hielt Donnerstag Abend auf Veranlassung der Naturforschenden Gesellschaft der Weltreise Herr Dr. Georg Wegener einen Vortrag über Samoa, der so zahlreiche Zuhörer herangezogen hatte, daß der Saal wiederum bis auf den letzten Platz gefüllt war. In der Einleitung zu seinem Vortrag bemerkte er, daß das Thema in diesem Jahre sich wesentlich von dem unterscheidet, über welches er im vergangenen Jahre gesprochen habe. Damals handelte es sich um den Krieg, um den Zusammenstoß der gewaltigen europäisch-amerikanischen Kultur mit der ostasiatisch-chinesischen. Heute wolle er eine Reihe weiterer Bilder vorführen, auf einem Gebiet, welches zwar keine besondere Bedeutung besitze, aber in der letzten Zeit viel erwähnt worden sei. In der Südsee liegen eine Reihe, man möchte beinahe sagen — von Inselnswärmen, die scheinbar regellos ausgebreitet sind, wie die Sterne am Firmament, und doch erkennt der genaue Beobachter, daß in der Gruppierung dieser Inseln gewisse Regeln hervortreten und man hat daraus den Schluß gezogen, daß hier einstmals ein Kontinent gestanden habe, der versunken und heute von den Meeresfluthen bedeckt ist. Auf diesem Kontinent haben sich Krater befunden, und diese haben noch unter dem Wasser ihre Thätigkeit fortgesetzt und schließlich große Eruptionen über das Wasser hinausgetrieben, bis sie schließlich erloschen sind. Dieser vulkanische Ursprung verdanken die meisten Inseln der Südsee ihre Entstehung, außerdem sind andere Inseln durch die Bauthätigkeit der Korallen geformt worden. Auch um die vulkanischen Inseln haben die Korallen ihre Thätigkeit ausgeübt und wir finden, daß diese mit der Zeit von einem Riff umzogen werden, an dem sich die Wogen des Ozeans brechen, sodas zwischen diesem Riff und dem Gestade der Insel ein verhältnißmäßig ruhiges Bohwasser sich befindet. In den vulkanischen Inseln gehören auch die Inseln der Samoa-Gruppe, von denen bekanntlich die beiden größten Upolu und Savait in den Besitz des deutschen

Reiches gelang sind. Man merkt es an den Samoa-Inseln, daß die Verwitterung der ehemaligen Gebirge um so mehr fortgeschritten ist, je weiter die Inseln nach Westen zu liegen. Schon die Westküste der Insel Upolu zeigt kaum noch die ursprüngliche vulkanische Form, so stark hat die Zerklebung auf die Berge eingewirkt, bogenen sind auf der Ostküste noch deutlich die ehemaligen Eruptionskegel zu erkennen. Noch stärker tritt der vulkanische Ursprung bei der Insel Savaii hervor. Hier ist sogar noch von der See aus zu sehen, daß die Lava, die ansehend vor kaum 2000 Jahren noch aus den Kratern gestossen ist, noch nicht vom Urwald erobert werden konnte und sich den Blicken durch eine hellere Färbung erkennbar macht. Doch die unterirdischen Mächte noch nicht erschöpft sind, hat der Vorgang der letzten Tage gezeigt, denn wie wir vor einiger Zeit gemeldet haben, ist auf der Insel Savaii der vulkanische Ausbruch eines Kraters, der Jahre lang, vielleicht Jahrhunderte lang geruht hat, zu bemerken gewesen. Glücklicherweise steht heute schon das fest, daß so gewaltige Zerstörungen, wie sie der Mont Pelée angerichtet hat, in Savaii schon aus dem Grunde nicht zu befürchten sind, weil es dort nichts zu zerstören giebt. Man kann allerdings darauf gefaßt sein, daß die Ausbrüche sich wiederholen, vielleicht an Stärke noch zunehmen werden, denn es ist eine Thatsache, daß Vulkane, nachdem sie Jahrhunderte geruht haben, nach einem anfänglich leichteren Ausbruch gewaltige Katastrophen hervorufen.

Der Vorgang des Versinkens des ursprünglichen Festlandes geht jedenfalls in Zeiten zurück, die weit in der Vorwelt liegen, bemerkt man doch an den Eruptions-
tegen, die heute die Insel gebildet haben, terrass-
Gebirge, während sich an anderen Eruptionsteegen Spuren
von nicht ganz verwitterter Lava bemerken lassen, die
entschieden schon zu historischer Zeit entstanden sind.
Die Bewohner, sowie die Flora und Fauna der
Insel sind durchaus kolonialer Natur, d. h. sie sind zu-
gewandert. Ob die heutigen Bewohner von Samoa
bei ihrer Ankunft noch die Vulkane in Tätigkeit gefunden
haben, mag dahingestellt bleiben, fast scheint es, als ob
dies der Fall wäre, denn sie bezeichnen diejenigen
Stellen, an denen die Lava noch nicht vom Urwald be-
deckt ist, mit dem Ausdruck „lūlūga“. Doch kann dieser
Ausdruck auch daher rühren, daß die Samoaner sehr
unten mit ihren unbebauten Füßen über die Strecken,
welche die Sonnengluth in ganz besonderer Weise in sich
aufsaugen, hinweggehen.

Gegenwärtig ist der Same der Bäume und Sträucher, die man dort findet, von auswärts eingeführt worden, das zeigt sich schon in dem ganzen Charakter der Vegetation, denn die Urwälder, welche Samoa bedecken, sind nicht im Entferntesten so wild und so formenreich, wie z. B. die Urwälder von Neu-Guinea oder anderer mehr nach Olen zu gelegener Inseln. Von den Thierarten sind außer Papageien und anderen Vögeln nur der fliegende Fuchs, eine Art Fledermaus, die von einem Flügel zum anderen 1 Meier Spannweite hat, heimisch. Das Interessanteste an den Samoa-Inseln, die, wie aus den von den Vortragenden gezeigten Zeichnungen hervorgeht, wundervolle landschaftliche Bilder darbieten, sind aber die Einwohner. Wie schon der Vater der modernen Ethnographie Professor Bastian herausgefunden hat, stehen die Samoaner auf einer Kulturstufe, die ungefähr der der Hellenen kurz vor der Zerstörung von Troja entspricht. Wenn nicht die Kultur der Europäer hier störend eingegriffen hätte, würde sich vermutlich in Polynesien ein ähnliches Kultur-Zentrum entwickelt haben, wie wir es bei den Ariern, am Euphrat, am Nil und am Hoango vorfinden. Der Vortragende gab nun in einer feinsinnig anschaulichen Weise ein hoch interessantes Bild von dem Leben und Treiben der Samoaner und schilderte einen Tag seines Aufenthaltes, als er im Juni des Jahres 1900 mit dem Gouverneur Dr. Solz eine Fahrt nach Salealiki unternommen hatte, um dort mit den Eingeborenen wegen der Regelung der Distrikte zu verhandeln. Bei dieser Gelegenheit wurden große Feierlichkeiten veranstaltet, darunter auch ein Bord des Kriegsschiffes eine Siva, d. h. ein den Samoanern eigenthümlicher Tanz, der von jungen Mädchen ausgeführt wird. Nach Beendigung desselben trat auch eine Samoanische Sängerin auf und trug mehrere samoanische Lieder vor. Eine dieser Melodien spielte Herr Dr. Wegener auf dem Klavier und erregte durch die eigenartige einheimisch klingende Melodie in dem Maße das Vergnügen seiner Zuhörer, daß dieselben in spontane lebhafteste Beifallsbezeugungen ausbrachen. Der Vortrag war von zahlreichen interessanten Lichtbildern begleitet und wiederholt riefen die wunderbaren Gestalten der samoanischen Mädchen und Männer das Entzücken der Zuschauer hervor, welche Herrn Dr. Wegener durch lebhaften Beifall für seine hochinteressanten Ausführungen dankten.

Toknles.

* **Personalien bei der Justizverwaltung.** Der Rechtskandidat Arthur Dr. Lovius aus Gerbin ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Tüchel zur Beschäftigung überwiesen.

* Ordensverleihung. Dem Eisenbahn-Zugführer a. D. Friedrich Dehke zu Ehrenthal bei Culm, bisher in Insterburg, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

• Etwas vom Wetter. „1. bis 7. December. Nur in den ersten Tagen, in welchen sich der vorausgehende kritische Termin zur Geltung bringt, treten Regen ein, worauf es jedoch sofort sehr trocken wird. Die Tempe:

normalen steigungswöhnlich hoch über der normalen. Schneefälle dürften kaum eintreten.“ — „Zeus bronteis und die andern unsterblichen Götter scheinen wohl ihren gold'igen Halbjahrs-Propaganda-Kalender verloren zu haben; oder sollten sie sich skrupellos über die klaren, nicht mitzuversiehenden Vorausbestimmungen des alten Wettermeisters hinweggesetzt haben, als sie die Witterung der letzten 14 Tage bestimmet? Da verdienten sie wahrhaftig, vom Olymp im milden Tessalon, so lange die jetzige Temperatur anhält, nach Saparanda verbannt zu werden, aber nicht etwa mit dicken russischen Pelzen versehen, sondern in ihren göttlichen Gewändern mit den Grec. Ranten. Temperatur hoch über der normalen! Gewiß! So warm ist es, daß die Mottlau Morgens und Abends dampft, aber nicht das Wasser allein, sondern das Eis! Geht doch selbst Tags über seit einer Woche schon die Temperatur kaum über — 10° C in die Höhe, Frühmorgens aber hat es mehr landeinwärts in unserer Provinz in den meisten Nächten fast die doppelte Zahl Celsiusgrade unter dem Gefrierpunkt gegeben. So sehr ungewöhnlich hoch kommt uns in Danzig diese Temperatur nicht gerade vor, wenn sie freilich auch unwürdig zu dem Temperaturreueau sich gestellt, das wir das ganze Jahr hindurch schon hatten und das mit einer Unterbilanz zu schließen verspricht, die in einem Jahrzehnt kaum wieder sich ausgleichen wird. Dicht mit Eiszapfen sind die Schiffe behangen, welche von See heraufkommen durch den Eisfanal, den der wadere „Richard Damm“ auf der Weichse und Mottlau offen hält, die altherkömmlichen Routen Danzigs nehmen sich mit ihren weißen, aber beritzten Schneehäuben auf den Dächern, den Thürnen, den Schiffeuben in den alten engen Straßen im dunstigen Frühlicht fast noch mittelalterlicher aus als sonst, die Konturen ihrer Architekturen treten durch die weißverhäkerten und schattigten Linien in ganz anderer Weise als sonst hervor. Draußen aber ist der Winter selbst Baummeister gewesen. Ueber Eiräume, Plätze und Seen hat er Brücken gebaut, die keinen Einsturz befürchten lassen und denen keine Last zu schwer ist, wenn sie auch bei geringer Wasserbewegung in der Winternacht singen und äugen oder der scharfe Frost unter donnerndem

Erwachen ihnen langegehehrte Sprünge beibringen. Begehrtiger ist es bei solchem Wetter ja schon, beim wärmenden Ofen im trauten Stübchen zu sitzen, gefundener und fröhlicher aber, sich den Stahl umter feste Schuhe zu schnallen und die Lungen vom qualmigen Dunst der Stadtluft zu befreien im flotten, gewandten Lauf über die glühende Straße. Mag auch die Luft der Nasen Spitze eine Färbung geben, wie sie der Gutmüthler verabschieht, anders wird die Farbe der Wangen, anders leuchten die Augen als beim Simenhofen, und der gute Appetit nach solchem Treiben im Freien zeigt am Besten, wie lebhaft die frische Winterluft den Stoffwechsel des Körpers begünstigt, wie günstig sie auch das Gemüthsleben einwirkt. Da giebt es für kein griesgrämiges Gemüth, keinen verdrossenen Geist, und deshalb ist es umso mehr wichtig, daß unsere heranwachsende Jugend reichlich durch solche Winterfreude den Körper kühlt, um auch Gemüth und Geist widerstandsfähig zu machen für die Ansprüche des späteren Lebens. Freilich eitel Freude bringt des Winters Kälte nicht, sie bringt auch Sorge und Noth, wenn Holz und Kohlen der Armuth fehlen, um den schließlich genährten Körper in armenlicher fahler Stube hinter die befohrenen Fenstern zu schützen vor zitternden Kälteschauern, um der Kinderhaar, die von draußen mit eisernen Händchen und Füßchen herinkommt und auf einen wärmenden Ofen hofft, nicht einen solchen ungemüthlichen Wintergenossen mit schwarzflarernder Feuerung zu bieten. Da kann milde Nächtenliebe im Stillen schon gar Vieles thun, ohne klingenden Dank, aber für die schöne Anerkennung dankbar feuchtglänzender Augen, da möge die gebende Hand reichlicher auch den Männern und Frauen spenden, die sich die edle, schöne, aber auch schwere und Selbstlosigkeit fordernde Aufgabe gestellt haben, der Noth zu steuern!

Provincz.

y. Dirschau, 5. December. Dem Lokomotivführer Molzenhauer und dem Lokomotivheizer Dix, beide in Stolp, die am 9. Juli d. J. auf dem hiesigen Bahnhofe durch ihre Umsicht ein größeres Eisenbahnunglück verhüteten, sind von der Eisenbahnverwaltung außerordentliche Belohnungen zuerkannt worden.

* Marienburg, 4. Dec. Ein Fuhrwerk aus St. Damerau, das gestern bei Kaminte über die Rogateisbede fuhr, gerieth auf eine dünne Stelle und brach ein. Die Pferde ertranken, der Kutscher konnte sich retten.

XX Gising, 4. Dec. In der heutigen Generalversammlung des Alterthumsvereins gedachte der Vorliegende, Herr Professor Dr. Dorr, zunächst des Todes der Herren Dr. Helm-Danzig, Geheimrath Birchow, Oberpräsident Dr. von Cöpler, Oberlehrer Kutsch und Justizrath Horn. In den Vortand wurden die bisherigen Mitglieder wieder, und an Stelle des verstorbenen Herrn Justizrath Horn Herr Sanitätsrath Dr. Laubert neugetrahit. — Es soll ein „Führer durch das Museum“ gedruckt werden. Nach dem Bericht über die Bibliothek und Münzensammlung sind ca. 4000 Münzen vorhanden (davon 470 aus dem Alterthum und ca. 700 aus dem Mittelalter.) Das Museum enthält ca. 1500 Nummern und ca. 3000 Einzelskide.

1. Keldern, 4. Dec. In Sellnowo, wo bereits vor einiger Zeit interessante vorgeschichtliche Gegenstände gefunden wurden, hat man jetzt ein längliches Steinbeil mit zwei Blutrinnen und einige römische Münzen aus Silberbronze zu Tage gefördert. Herr Lehrer Wunsch hierseits, einer der erfolgreichsten Sammler der Provinz, wird die Funde dem Provinzialmuseum überweisen.

* Grandsen, 4. Dec. Das hiesige königliche Lehrerseminar ist heute vorläufig geschlossen worden, weil 26 Seminaristen an Influenza erkrankt sind. Der Unterricht wird voraussichtlich erst wieder nach Neujahr beginnen. — Der Glaser Salomon Kottfeld, der hier im Gefängniß eine längere Freiheitsstrafe wegen Meineids verbüßt, ist gestern Nachmittag entpungen.

cz. **Piekel**, 4. Dec. Der Bau einer vierklassigen Schule für unsere Ortschaft ist gesichert. Mit den Arbeiten soll im April n. J. begonnen werden. Das neue Schulgebäude wird sich auf dem Platze des alten erheben, der durch Ankauf erheblich erweitert werden soll.

* **Sammerstein**, 4. Dec. Die drei Schweizer des Gutes Domslass standen seit einiger Zeit zu den Gutsfreudten in einem feindlichen Verhältniß. Um für alle Fälle der Uebermacht gegenüber gerüstet zu sein, brachte der Oberschweizer am Sonntag zwei Mordwaffen mit.

Der Doerchscheider mit dem Sonntag wieder Revolver von Hammersheim mit nach Hause. Unterwegs lud er eine Waffe und schoß drei Patronen probeweise ab. Als zu Hause der eine Schweizer den mit noch drei Patronen geladenen Revolver ergriff, ging ein Schuß los. Die Kugel traf den dritten Schweizer, der dem unvorsichtigen Schützen gegenüberstand, und tödtete ihn auf der Stelle.

Aus dem Versicherungswesen.

Bei der Frankfurter Transporth-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. wurden im Monat November 418 Schadensfälle auf Einzelunfall- und Haftpflicht-Versicherungen gemeldet.


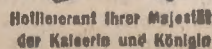
Aus der Geschäftswelt.

Amor als Weichhals (Sobote wird gewiß allen Hausfrauen sehr willkommen sein; denn in seiner neuesten Eigenschaft als Metallputzmittel trägt er durch seine feinen und vorzüglichsten Arbeiten viel dazu bei, daß alle Vorbereitungen zum Feste bequem und rechtzeitig fertig werden und dadurch den Hausfrauen viel Verdruß erspart bleibt. Metall-Putz-Glanz „Amor“ giebt allen Metallgeräthen sofort den schönsten Glanz und ist überall zu haben. (350)

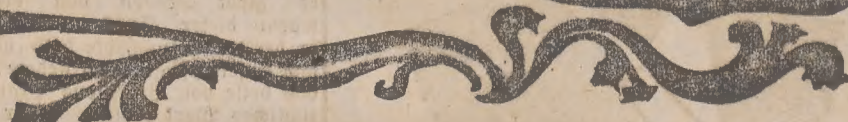
Fort mit den Vortheilen, nach welchen die ausländischen Präparate besser sein sollen, als unsere deutschen Erzeugnisse. In der Seifenindustrie zum Beispiel ist durch die Erfindung der Ray-Seife, welche bekanntlich aus Glycerin hergestellt wird, ein Präparat geschaffen, welches nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt nicht seinesgleichen findet. Das Kaiserliche Patentamt hat in Anerkennung des Fortschrittes, welcher durch die Erfindung der Ray-Seife erzielt ist, dieselbe durch deutsches Reichspatent geschützt und wird jeder, welcher einen Versuch mit Ray-Seife macht, sofort die Vorzüge derselben vor der bisher gebräuchlichen Seife erkennen. Eine Waschung mit Ray-Seife bereitet ganz besonders Wohlbehagen. Wenige Reibungen genügen, um einen prächtigen Schaum zu erzeugen, der durch seine Weichheit und eigenartigen Konsistenz direkt verblüfft. Die Wirkung der Ray-Seife ist infolge des bekannten wohlthätigen Einflusses der Eisubstanz auf die Haut eine außerordentliche und werden Hände und Feint schon nach kurzem Gebrauch weich und zart.

S **Stib. Médaille**
Weltausst. Paris
Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter
an. Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft.
NICHOLS & Co BERLIN SW. 19
Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafstrasse.
Eigene Fabrik
in Osnabrück
15971

BERLIN S.W. Markgrafenstr. 104-107



Franko-Versand aller Aufträge von Mk. 20,00 an.



Mr. Geng, Altstadt, Graben 81.

Stadt-Theater.

Sonnabend, 6. December 1902, Abends 7 Uhr:
Abonnement-Vorstellung. Passpartout D.
Bei ermäßigten Preisen.

Der Freischütz.

Romanische Oper in vier Aufzügen von Friedrich Kind.
Musik von Carl Maria v. Weber.
Regie: Felix Dahn. Dirigent: Heinrich Niehaupt.

Personen:
Ottokar, böhmischer Fürst Felix Dahn
Kuno, kaiserlicher Erbforst Dr. Ludwig Wende
Agathe, seine Tochter Marianne Kleno
Heinrich, eine junge Verwandte Elisabeth Gothe
Caspar Adolf Dreßler
Jägerburschen Franz Christian
Raz Josef Kraft
Samuel der schwarze Jäger Clemens Schmiedeknecht
Ein Eremit Emil Davidsohn
Kilian, ein reicher Bauer Bruno Galleisde
Fürstliche Jägerburschen Max Preßler
 Emil Werner
 Annette Lutter
 Elise Brodmann
 Ida Calliano
Jäger, Bauern, Bäuerinnen.

Zur 4. Akt: Aufforderung zum Tanz,
von Carl Maria v. Weber.
Arrangiert von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg,
ausgeführt von derselben, Emma Ballent und dem
Corps de Ballet.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für
Schnapierer à 50 H. — Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 7. December 1902, Nachm. 3 1/2 Uhr:
Bei ermäßigten Preisen.

Die Puppe.

Operette in drei Akten und einem Vorspiel nach dem Französ-
ischen des Maurice Strakosky. Deutsch von H. W. Willner.
Musik von Edmond Audran.

Sonntag, 7. December 1902, Abends 7 1/2 Uhr:
Auker Abonnement. Passpartout D.

Im bunten Rock.

Ein Spiel in 3 Aufzügen von Franz v. Seldenhay und Freiherrn
v. Schlicht.

Regie: Eugen Siegwart.

Personen:
Fabrikant Wiedebrecht Curt Eberhardt
Hans, sein Sohn Curt Weßermann
Miss Anna Clarkson, seine Nichte Jenny von Weber
Leutnant Victor von Hohenegg Otto Bulch
Betty von Hohenegg, dessen Schwester Helmy Sachs
Paul von Goltz, Major a. D. Adolf Gärner
Gereizung von Trobach, Divisions-Kom-
mandeur Adolf Weßer
Hilfsrath Röster Josef Kraft
Sergeant Krause Bruno Galleisde
Sulanne Gustel Sieger
Jeanette Jeanette von Festsch
Franz Händers, Wirthschafterin in Wiede-
brechts Haus Elisabeth Pfeiffer
Friedrich, Diener Max Preßler
Ludwig, Diener Elise Brodmann
Hanna, Köchin Johanna Proft
Karl, Kutscher Oscar Steinberg
Gärtnerbursche Paul Prigel
Müller, Soldat Alexander Calliano
Gefrier Willy Waidel
Zweiter Emil Werner
Dritter Hugo Gervin
Hilfsrath Christian, Curie bei Hohenegg Reino Fildner
Ein Stallknecht Frieda Hof
Drei der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Gewöhnliche Preise.
Schnittbilletts werden nicht ausgeben.
Ende nach 10 Uhr.

Montag, Abonnement-Vorstellung. Passpartout A.
Jubiläum-Vorstellung zur Erinnerung an die erste Auf-
führung am 8. Dec. 1852 in Breslau. Die Jour-
nalisten. Ein Spiel.
In Vorbereitung: Novität. Othello. Oper.

Japan- u. China-Waaren!

Bei der Hinzunahme der ersten Etage zu meinem
Geschäft beabsichtige ich eine permanente Ausstellung in
Japan- u. China-Waaren
einzurichten. — Durch den unvorhergesehenen enormen
Aufschwung des Geschäfts bietet mir jedoch hierzu
kein Platz, da ich sämtliche Räumlichkeiten zu Pack-
und Lagerzwecken einrichten mußte. Stelle daher die
Importirten (17125)

Japan- u. China-Waaren

welche sich auch besonders zu Weihnachtsgeschenken
eignen, zu jedem annehmbaren Preise zum Absatz.

Kaffee- und Thee-Lager
Wilhelm Ebner.

Neue verbesserte Petroleum- Heizöfen,

vollständig geruchlos brennend,
empfiehlt in grosser Auswahl (17646)

Johannes Husen

Eisenwaaren-Handlung,
Häkerthor, am Fischmarkt.

Die schönste Zierde
für den Weihnachtsbaum
ist ein reichhalt. Sortiment
Glas-Christbaumschmuck
mit 300 Stück prachtvolle
farb. Glaskugeln, Früchte,
Schneeflocken, Engel, etc.
Glöden, Brill., Netze, etc.
Kugeln, Luftballon, Engel m.
bewegl. Glaskugeln, Spitze,
etc., mit Glasperlen, etc.
Reichthum, etc.
Glaskugeln, etc., zum
enorm billigen Preis von
Mk. 5.— franco (Nachnahme Mk. 5.50). Ein Sortiment größere
Sachen, 200 Stück, zum selben Preis. Sortimente in allen Preisen.
Kilian Müller Ph. Sohn, Lauscha, s.-u. No. 38
Zur Weiterempfehlung enthält auch diesmal jede Kiste gratis die
schon viele Jahre mit so großem Beifall ausgenommene Weihnachts-
Karte, aufstellbar mit 24 plastischen Figuren, eigenartigen Bildein-
stellungen und Engel mit Gloria. Einen schönen Schmuck des Weihnachts-
baums bildet die Zierde des Glaskugeln, etc., freudig erregend und
hochzuheben. Im Vorjahr veränderte wieder alle auf Empfehlung
über 3000 Kisten. Viele hundert
Zeugnisse liegen vor.
(16586)

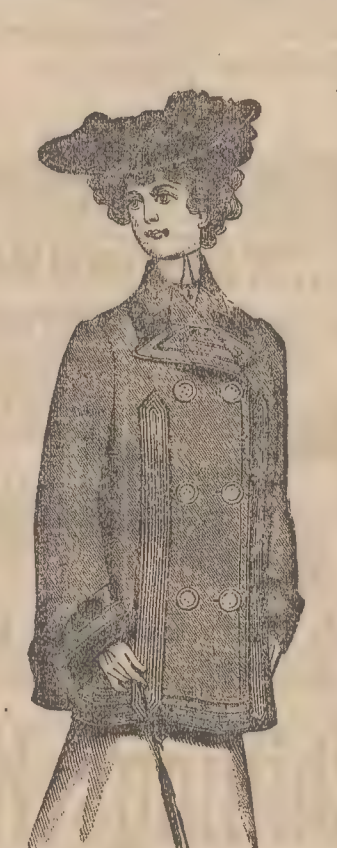
Walter & Fleck

Damen- u. Kinder-Winter-Mäntel.

In Folge vorgerückter Saison verkaufen wir unsere grossen Bestände in Damen- und
Kinder-Mänteln zu ganz erheblich zurückgesetzten Preisen. (17879)



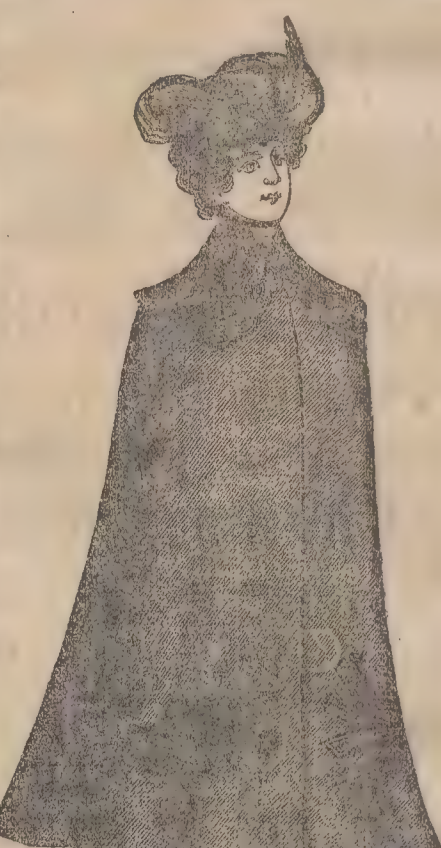
Golfpaletots in melirten
Stoffen
früher 25—78 Mk.
jetzt 20—60 Mk.



Jacken in modernster Form in
schwarzen und grauen Stoffen
früher 18—65 Mk.
jetzt 12—45 Mk.



Jackets in schwarzen Stoffen
früher 10—60 Mk.
jetzt 6,75—42 Mk.



Capes in schwarzen u. melirten Velourstoffen
früher 12—65 Mk., jetzt 8—42 Mk.



Abend-Capes und Paletots
früher 15—60 Mk.
jetzt 10,50—45 Mk.



Kinder- und Backfisch-Mäntel
früher 8—26 Mk.
jetzt 6—20 Mk.



Lange Paletots und Frauen-
Paletots in schwarz und grau
früher 18—85 Mk.
jetzt 14—65 Mk.

Dr.
Oetker's
Back-Pulver
10 Pfennig.
Vanillin-Pulver
10 Pfennig.
Pudding-Pulver
10 Pfennig.
Millionenfach bewährt.
Rezepte gratis von den
best. Kolonialwaaren-
und Drogeschäften
jeder Stadt. (18217)



1000 fach anerkannt schönste Bierge
für jeden Christbaum ist
Glas-Christbaumschmuck.
(17017)
Verleude auch dies Jahr wieder über
300 Stück, als: Kugeln, Netze,
Glöden, Vögel, überhohlene Böhnen
u. dergl., Baumhänge, grohen Engel
u. f. w. in nur soliden, neuen Sorti-
menten bei guter Verpackung, in Kisten
bei Vereinfachung zu Mk. 5.—, gegen
Nachnahme Mk. 5.30 franco. Zur gef.
Weiterempfehlung füge ein hochfeines
Rosenbouquet aus Glas in natürlicher
Größe gratis bei. Für Händler empfehle
besonders große Sortimente von Mk. 10.—
an zu Engrospreisen.
Julius Porzel,
Lauscha S.-M.
Glas-Christbaumschmuck-Fabrikant.
Weihnachten 1901 viele Anerkennungen.

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie
16870 Geldgewinne Paar ohne Abzug zahlbar im Betrage von
575,000 Mk.
Die Hauptgewinne sind:
100000, 50000, 25000, 15000 M. etc.
Originallosse à Mk. 3.50 (Porto u. Liste 30 Pf. extra)
Badener Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pf.)
Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft
Berlin W., Friedrich-Strasse 181.
Ziehung vom 13. bis 18. Dezember or.

Photogr. Atelier **W. Lorenz**
(vorm. E. Frenzl),
Seestr. 30. Zoppot Seestr. 30.
empfiehlt sich zu photographischen Aufnahmen aller Art
bei sauberster Ausführung.
Während der Winter-Saison bedeutend ermäßigte Preise.
Atelier täglich geöffnet, auch Sonntags.
Weihnachts-Aufträge erbitte rechtzeitig. (17775)

Vierklee. Schweizer- u. Tilsiter-
Käse, 80 u. 70 g.
hochfeine Qualität, per Pfd. 80 u. 70 g.
täglich frisch, per Pfd.
1.20 Mk. empfiehlt
Tischbutter,
Dampfmolkerie Vierklee. (7046)
Vierklee. Brettagasse 38, Kettlerhagengasse 16.
Vierklee. Rattenböden 2. (7046) Vierklee.

**Herren-
Garderoben.**

Grosse Auswahl.
Billige Preise.

**Damen-
Confection.**

Kleider-
Stoffe.

**Verkauf
auf Theilzahlung.**

Möbel, Polsterwaaren,
Betten, Gardinen, Teppiche, Bilder etc.

Lieferung gediegener Waaren
unter Garantie.

Besichtigung des grossen Lagers —
ohne Kaufzwang — gern gestattet!

(17115)



Ernst Krefft

Heilige Geistgasse 114,
empfiehl

*in reichhaltiger Auswahl
und anerkannter Solidität*

Damenstiefel
von Mk. 6,50 bis 17,00

Herrenstiefel
von Mk. 7,50 bis 19,00

Schulstiefel Form „Natura“

Petersburger Gummischuhe

Salon- und Ballschuhe
Filzhausschuhe, Pantoffeln
etc. (17089)



5 billige Ueberziehertage!

Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,
 7., 8., 9., 10., 11. December
 gelangt ein großer Posten

Winter-Paletots

zu enorm billigen Preisen

zum Verkauf.

Herren-Winter-Paletots in Esclimo, Krinmer . . .	früher 16,00 Mtl., jetzt	8,50
Herren-Winter-Paletots in Bloconné, Cheviot . . .	früher 20,00 Mtl., jetzt	12,00
Hohenzollern-Mäntel	früher 30,00 Mtl., jetzt	15,00

Ferner bedeutend unter Preis:

Loden-Joppen	früher 7,00 Mtl., jetzt	4,50
Sport-Joppen	früher 9,00 Mtl., jetzt	5,50
Herren-Rock-Anzüge, ein- und zweireihig, für Gesellschaft und Promenade, früher 25,00 Mtl., jetzt		18,00
Herren-Jackett-Anzüge in allen Farben	früher 15,00 Mtl., jetzt	10,00
Herren-Beinkleider		von 1,50 an.

Knaben-Anzüge, Knaben-Peterinen, Mäntel und Paletots
 für die Hälfte des früheren Preises.

Günstigste Gelegenheit, seinen Bedarf an

Winter-Garderobe zum Feste billig zu decken.

R. Baer,

34 Kohlenmarkt No. 34,

neben dem Stadttheater.

(17892)

Jedem etwas
Interessantes bietet mein
Katalog B.
(tiefer das Beste vom
Wissen.) Zufrieden an
Jedermann auf Verlangen
gratis. (14537)
Otto Spalteholz,
Dresden 153.

Gute Blutwurst Pf. 45 -
Gute Leberwurst Pf. 50 -
Feinste Zwiebel- und
Landleberwurst Pf. 65 -
Feinste Blutwurst Pf. 65 -
Extrafine Blutwurst
Pf. 75 -
Extrafine feine Leberwurst
Pf. 75 -
Allerfeinste feine Trüffel-
Leberwurst Pf. 90 -
Feinste Sardellenleberwurst
Pf. 90 -
do. do. Fettdarm, 2. Sorte
Pf. 80 -
Allerfeinste Thüringer Haus-
macher-Leberwurst
Pf. 90 -
Allerfeinste Gänse-Trüffel-
leberwurst Pf. 1.20 -
Leberpastele Pf. 1.30 -
Italienischen Salat, Zunge,
Mainzer Zungenroulade,
Kalbsroulade, Loberkäse,
deutsches Cornedbeef,
Sülzen, Schweinebraten,
Roastbeef, Gänsebrüste,
Mosaikwurst, Lachsschinken
ferner ff. Aufschnitt,
Lucullus-Braten
(17905) u. f. m. u. f. m.

Blumenthal & Co
Breitgasse 117.
Telephon 1299.

Allerfeinste Kochschinken
ohne Bein u. ohne Schluß-
knochen Pf. 90.-

Feinste Schinken, zum Roh-
aufschneiden Pf. 98.-

Feinste Schinkenwürst, bei
ganzer Butte Pf. 1,00

Feinste Rollschinken
Pf. 1,05

Gekochte Schinken, im
Ganzen Pf. 1,20

Blumenthal & Co.
Breitgasse 117.
Telephon 1299. (17906)


Carl Gottlob Schuster jr.
 Bedeut. Musik-Instr.-Manufaktur.
 gegr. 1824. (10536
Marknenkirchen No. 384.
 Bill. Preise, neuest. Katalog gratis.

Spezialität:
Uhren-
reparat.
Anstalt
Fortuna

hat's erreicht!! 3525 Uhren-
Reparaturen. Regulatore mit
Schlagm. von 15 A. aufwärts.
Jeder haltbar nur 1 Mark.
Heilige Geistgasse 48.
Alb. Siedes Nachfsg.
Friedrich Radtko. (94296)

300 Taschenuhren
in Gold u. Silb., f. Syn. u. Damen,
40 Regulatoruhren
200 Uhrkoll. in Gold, Dbl., Nickel,
6 Stuck u. 2 Repettir-Uhren,
300 Ringe, Armbänder, Broschen,
Servicekettenringe, Ohrringe
sind sehr billig zu verkaufen
Mittelkanneng. 16, 1, Leihhaus.
(6755)

DREHROLLEN SELBST-
TÄTIG
THEILZAHLUNG HEB-
VORRICHTUNG
GESTÄTTET



L. ZOBEL MASCHINENFABRIK
BROMBERG.
(14143)

Einen großen Vorrath
feinster Briefpapiere
in Kassetten
empfiehlt zu bedeutend zurück-
gesetzten Preisen (7126)
Margarete Dix,
Weizergasse 2.

Dominiun Wojanow d. Praust
offert jed. Wittuow v. Sonn-
abend in Danzig frei ins Dan-
gute Tafelbutter,
Winterhalbjahr 1.30, Sommer-
halbjahr 1.10 Mtl. p. Pfd. (1762)
94. Pfand neue, reine
Oderbrg-Gänsefeder
mit allen Dainen versehen incl.
Verpackung gegen Nachnahme
für 18.95 Mtl. **G. Ernst in**
Zechin (Oderbrg). Preis-
liste, enthaltend 25 Sorten in
und auswählb. Gänsefedern gratis
und franto. (110600)
Reiche Gerath vermitt. Bureau
Kramer, Leipzig, Brüder-
str. 6. Einstufige Gef. 30 S. (18634)

Seidenhaus **Max Laufer,**
Danzig, Langgasse 37.

*Durch die anhaltende Kälte und die dadurch hervorgerufene Undurchsichtigkeit des Schaufensters können die schönen für den **Weihnachtsbedarf** bestimmten **Sammet- und Seidenwaaren** etc. nicht besichtigt werden. Deshalb erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum einzuladen, sich im Geschäftslokal diese sehr schönen und preiswerthen Waaren anzusehen und gewähre bei Baarzahlung bis*

Weihnachten 10% Rabatt.

(15588

Seyvering & Co., Neuenrade Nr. 28, Westfalen.

Thatsächlich älteste und leistungsfähigste Harmonizer Concertharmonikaobit. Garantie! Preisbilligste und schnellste Rückzahlung. Preisliste mit vollständiger Auswahl in Harmonika ob. sonstigen Musikinstrumenten gratis u. franco. Concertharmonikas mit nur echten Biegeln, langen Pfeifen, Doppelreihen, Vertikalen, Dreiecken unzerbrechlicher Federung kosten nur 10 Taler, 2 Böden, 2 Register in 2 Chörig $\frac{1}{2}$ Mr., 3 chörig, 3 Register 6 Mr., 4 chörig, 4 Register 7½ Mr., 5 chörig, 5 Register 11½ Mr., 6 chörig, 6 Register 14½ Mr., 2 Böden, 4 Register, 10 Stimmen nur 10 Mr.

„Superba“ Concertharmonika! Hohefeines Instrument mit 4 ganz neuartigen Verbesserungen, die es erlaubt für Cello, Violoncello, Fagott, Contra mit 10 Taler, 2 Böden, 4 Register, 10 Stimmen zu spielen. Jede Solche gratis versandt per Nachnahme. Porto 80 Pf. Jedes Instrument mit Glodenbegleitung 9½ Mr. mit sonstiger Begleitung 12½ Mr. gerechnet. Concertharmonika wird ohne Anstand billiger und wird keine andere der Gatt. sein, bessere Instrumente für diesen Preis zu liefern.

Zither, Violen, Flöten, Drehorgeln etc.

großer Auswahl. Preisliste gratis.

(17220)

Schellenbänder, Schlittengeläute,
Schlittenglocken, Schlittenbeschlüge,
Kopfschweife in allen Farben
offerirt
Eugen Flakowski,
17882) **Breitgasse 100.**

Eröffnet
Gr. Wollwebergasse 28
Détail- und Engros-Verkauf
allerfeinster
Wurstwaaren
als
Nügentwalder, Gothaer, Braunschweiger, Thüringer, Breslauer, Westfälischer, Holsteiner u. Frankfurter Wurstwaaren.
Allerfeinster Aufschnitt als Braten, gefüllter Kalbskopf, Zunge, Lachsschinken, allerfeinste holländische Speckhäute, Sülzstrolche u. Gänseenten.
Julius Lepke,
Gr. Wollweberg. 28 Danzig Fischmarkt 28
Fleischprecher 1281. (17890)

Kinder-Schlitten
in allen Breislagen
empfehlen (17800)
B. Sprockhoff & Co.

Marzipan geeignetes
Weihnachtsgeschenk!

(Mehrfach prämiert, zuleist große gold. Medaille, Silberトロфеес Fabrilat (Nizzaer Zeig). Verland nach jeder Auslieferung des Inlandes und Export nach aller Herren Ländern. Das Pfund kostet 1,80 Mk. Marzipane werden jeder Größe von 1 bis 100 Pfund schwer geliefert, sowohl in ganzen, kleinere Stücke 10, 20, 40 Stück per Pfund, (40 Tfeckonfekt und Kartonseln auf das Pfund), (177733)

Gebr. Steiner, Königsberg i. Pr.

Inhaber: Emil Guglisch.
Telephon 373. Gegründet 1848. Telephon 373.
Telegraph-Adresse: Marzipansteiner, Königsbergpreußen

M. Flier & Co.,
Architekten,
Kassubischer Markt Nr. 1 b
übernehmen Anfertigung von Zeichnungen,
Bauleitungen
und allen bautechnischen Arbeiten. (177733)

Spezial-Gummiw.-Haus
Sämntl. Gummiwaaren.
Pollei & Co.,
Berlin C., (19078m
Rosenthalerstrasse 44.*

Heidschnuckenfelle.
Empfehle meine weltberühmten
Heidschnuckenfelle, Katzen-
felle, Heidschnucken - Bock-
Gewelhe. Preislifte und An-
erkennungsschreib. frank. Adol-
Bähr, Walsrode, Hannov.(16278)

**Für Herrschaften
und Dienstboten**

der die Verwaltung der Hans-
 mädchenschule in Berlin, Wil-
 helmstr. 10, seit 1. Oktober einen
 unentgeltlichen Stellennach-
 weis eröffnet. Dieser erste
 gemeinnützige Stellennachweis
 wird veröffentlicht durch ganz
 Deutschlands einzige Quelle für
 Erhaltung von Arbeitsstellen
 durch das Personal, Stellennach-
 weis für Frauen, Kinder und
 Fräuleins und Mädchen, welche
 erhalten, ebenfalls ganz unentgelt-
 lich zu jeder Zeit Stellen in den
 besten Geschäftshäusern als
 Kinderfräulein, Jungfernen,
 Stützen, Köchinnen, besser
 Haus- u. Kindermädchen. Das
 Programm des Nachweises findet
 im Exempl. unserer Blätter zu
 sehr nützlichen Schriften, die sich
 auch sehr gut zu Geschenken

1) Der **Katechismus für das Haus- u. Stubenmädchen**, das beste Lehrbuch für angebend bessere Hausmädchen, enthält alles, was ein besseres Mägdchen können und wissen muß, um seine Stellen in einem guten Geschäftshause ausfüllen zu können, vgl. Serbieren u. Tischdecken, Aufkandelehre, Glanzpolieren, Zimmerreinigen 2c. Preis 65 S., gut gebunden 1,25 M.

2) **Katechismus der Kochkunst** enthaltend viele nützliche Rezepte und Anleitung zum Servieren und Tischdecken, 65 S., gebd. 1,25 M. Das bill. Kochbuch.

3) **Die Kesserkünste**, ein artiges Kochbuch, Verwendung von Speisefarben und der Alchemie. 1300 erprobte Rezepte. Sparkamen Hausfrauen in Stadt und Land sehr zu empfehlen. Preis 2,50 M. gut gebunden 3 M.

4) Der **Aufkandekatechismus**, 60 S., gebunden 90 S.

5) **Katechismus der deutschen Literatur**, 150 S., gebd. 2,20 M.

Diese beiden Schriften sind jungen Leuten, die in das bessere Geistesglaubichen eintreten wollen, sehr zu empfehlen, denn sie ist seines Vernehmens und der Kenntnis der deutschen Literatur find der beste Empfehlungsbrie für junge Herren und Damen, auch sind die beiden Schriften solchen Bräutleuten zu empfehlen, die Stellen in feinen Herrschäften mit Familienansichten annehmen wollen.

6) Lehrbuch für den Herrschaftsdiener, ein vorzügliches Lehrbuch. Wer dieses Lehrbuch kauft, kann zu jeder Zeit als perfecter herrschaftlicher Diener eingetriben. Inhalt: viele Illustrationen zum Serviettenbrechen, u. s. w. Preis 2,20 M. elegant gebunden 3 M.

Diele Schriften sind gegen Einföndung d. Verrages in ban oder Briefmarken oder auch geg. Postannahme zu beziehen von der Vorliegerin der Hausmädchenfchule Frau Emma Graenicher, Berlin.

Damenschneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung eleg. sowie einf. Damen- und Kindergarderoben Langhaar, Ellenstraße 19, 2 Tr., r. Stiege n. g. vernehmeln m. 1. Et. r.

Elegante Fracks
und (731b)
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Nathan Sternfeld

Langgasse 75 und 78. — Filiale Langfuhr.

Für Vereine und Bazar
Extra-Preise.

Grösste

Freie Packetbeförderung
nach allen Vororten.

Spielwaaren- und Puppen-Ausstellung.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

(17864)

Spielwaaren für Mädchen.

Puppen-Bettstellen 25, 48, 95 Pfg.
Puppen-Möbel 9 Pfg.
Puppen-Sportwagen 45, 95 Pfg. 1,25 Mk.
Kochherde mit Kochgeschirr 15, 25, 48 Pfg. bis 6,50 Mk.
Blech-Hausrath 18, 25, 48, 95 Pfg.
Puppenstuben 48, 95 Pfg. 1,50 bis 5,50 Mk.
Gekleidete Puppen 25, 45, 75 Pfg. bis 6,50 Mk.
Puppenbälge 18, 23, 28, 33, 48 Pfg.
Puppenköpfe 12, 18, 23, 48, 75 Pfg. bis 3,40 Mk.
Kugel-Gelenkpuppen 98 Pfg. 1,25, 1,75 bis 6,50 Mk.
Badewanne 25, 38, 48, 75 Pfg.
Badeständer 45, 58, 95 Pfg. 1,25 Mk.

Puppenwagen
Rohrgeflecht, mit Gardine u. Garnitur
1,20 bis 6,50 Mk.

Puppen-Sportwagen von 1,95, 2,95 Mk.

Plättbretter mit Ständer 55 Pfg.
Plättleisen 45, 95 Pfg. 1,40 Mk.
Kaffeesevice 18, 25, 38 Pfg. bis 2,50 Mk.

Gesellschafts-Spiele,
besonders große Auswahl.
40, 48, 85 Pfg. bis 3,50 Mk.

Schafe mit Stimme 45, 95 Pfg.
Küchen mit Einrichtung 95 Pfg. 1,15 Mk.
Carton Möbel 9, 12, 48, 95 Pfg. bis 3,40 Mk.
Celluloidpuppen 45, 55 Pfg. bis 2,75 Mk.

Jugendchriften, Märchenbücher
enorm große Auswahl neuester Ausgabe.

Bilderbücher
5, 7, 8, 10, 12, 15, 17 bis 95 Pfg.

Spielwaaren für Knaben.

Soldaten 9 Pfg.
Dampfmaschinen 45, 95 Pfg. 1,50 Mk.
Laterna Magica 45, 98 Pfg. bis 4,50 Mk.
Roll- u. Feilerwagen 25, 98 Pfg. bis 2,50 Mk.
Eisenbahn 25, 45, 85, 98 Pfg. bis 3,25 Mk.
Kaufmannsläden 48, 95 Pfg. 1,50 Mk.
Betriebs-Modelle 45, 85 Pfg. 1,75 Mk.
Postamt 1,25 Mk.

Soldaten-Garnitur 40 Pfg.
Soldatenhelme, Infanteriemütze 40 Pfg.

Säbel 10, 25, 35, 48 Pfg. bis 2,90 Mk.
Gewehre 18, 28, 38, 48 Pfg. bis 2,25 Mk.
Gewehre mit Scheibe und Gummipfeil 3,25 Mk.
Festungen 40, 95 Pfg. 1,40 bis 3,50 Mk.
Sandwagen 25, 45, 95 Pfg.
Elektrische Bahn 25, 45, 95 Pfg.
Automobil 45, 85 Pfg. 1,25 Mk.

Mechanische Artikel.
Tanzender Clown, Bär, Hund
45, 85, 95 Pfg. 1,25 Mk.

Trommeln 15, 18, 25, 48 Pfg. bis 2,40 Mk.
Pauken 1,65, 2,65 Mk.
Flöten 48, 85 Pfg.
Trompeten 8, 10, 12, 18, 48 Pfg.
Mundharmonika 9, 15, 18, 25 Pfg.
Ziehharmonika 48 Pfg. bis 5,75 Mk.
Glockenspiele 9, 18, 48, 95 Pfg.
Waldhörner 45, 95 Pfg. 1,25 Mk.
Posthörner 85 Pfg. 1,25 Mk.
Feierkasten 48, 95 Pfg.
Armbrust 48 Pfg.
Geige 48, 95 Pfg. 1,75, 2,90 Mk.
Domino 9, 25, 45, 95 Pfg.
Dambretter 48, 98 Pfg. 1,50 Mk.
Schachspiel 1,75, 2,25 Mk.
Lotto 9, 23, 48, 95 Pfg.
Bankasten 25, 48 Pfg. bis 4,75 Mk.
Handwerkskasten 25, 48, 95 Pfg. bis 6,75 Mk.

— Täglich Eingang von Geschenk-Artikeln. —

Enorme Auswahl letzter Neuheiten.

Möbelwaaren.

Bauerntische 1,75, 2,25, 3,50 Mk.
Salonsäulen 1,95, 2,35, 2,75 Mk.
Bücher-Etagères 2,40, 3,50 Mk.
Rauchtische 2,40, 3,25 Mk.
Cigarrenschränke 95 Pfg. 1,40 bis 7,50 Mk.

Grosse Wandbilder mit Rahmen in künstlerischen Ausführungen.

Landschaft mit Bronzerahmen 95 Pfg.
Hausseggen 98 Pfg. 1,25 bis 5,75 Mk.
Kaiser Wilhelm II. 2,90, 5,65 Mk.
Königin Louise 2,90, 5,65 Mk.
Kaiser Friedrich 2,90, 5,65 Mk.

Nickelwaaren.

Kaffeekannen 4,90, 6,25 Mk.
Brodkorb 85, 95 Pfg. 2,50 Mk.
Tafelanzätze 1,50, 2,25, 2,90, 3,40 Mk.
Schreibzeuge 2,25, 4,75 Mk.
Albumständer 98, 1,40, 1,90 Mk.

Kunstglas-Preis-Basen

Neuheit 48, 58, 89 Pfg. bis 2,25 Mk.
Terracotta-Kunstvasen
Frauentopf (Jugendstil) 85 Pfg.
Dante.
Antike Ausführung. Reproduktionen der
französischen Kunst
1,90, 4,75 bis 12,75 Mk.

Fahr- und Schankelpferde 3,75, 4,80, 7,50, 12,50 Mk.

Schlitten 2,45, 2,90 Mk.

Nickel-Etagère 2,50, 2,90 Mk.

Christbaum-Schmuck
enorm billig.

Waschtische mit Doppelböden 7,75 Mark.

Christbaum-Ständer
Stück 95 Pfg. und 1,65 Mk.

Sanatogen

für die Nerven.

Broschüre auf Wunsch gratis und franko
durch BAUER & CIE., Berlin SW. 48.

(15768m)

Praktisches Weihnachtsgeschenk. Küchenbrett.

D. R. G. M.
Praktische Neuheit für die
Küche, in jedem Haushalt un-
entbehrlich, enthaltend:
Brot-, Spick-, Gemüse-,
Fleischmesser mit Sägeam-
Rücken u. Wetzstein, sämt-
liche Theile sind aus bestem Stahl
gefertigt.
Compl. Mk. 4,50.
Versandt nur ab Fabrik gegen
Nachnahme.
Rehfeld & Backe,
Solingen: 8.
Fabrik Solinger Stahlwaaren.

Schultaschen u. Tornister

in größter Auswahl,
Christbaumschmuck in schönen Mustern
empfehlen

Adolph Cohn Wwe.,
Langgasse Nr. 1 (Langgasser Thor).

Weihnachtsgeschenke!

Moderne Bilder in stilvollen einfachen Rahmen und
Kunststrahlen empfohlen
Hermann Lau, Musikalienhandlung,
Langgasse No. 71.
Besichtigung gern gestattet!

„Laetitia“ weltbekannter hygienischer Frauenschutz.

Garantiert unschädlich. * Absolut sicher.
Aerztlich empfohlen und begutachtet.
Tausende Anerkennungen aus allen Kreisen.
Katalog mit Beschrbg., Gutacht. etc. geg. 20 Pf. Briefm.
Direktor Bezug durch die Erfinderin, E. Hebbema
Berlin S. W., Ritterstrasse 49.
Sein vielgeehrter Rathgeber (in der Ehe unentbehrlich) 1,40 Mk.
Bewährte Neuheiten. * Gummiwaaren.

(17099)

Uhren

kaufen Sie am
billigsten und. Garantie bei
Reinhold Spiess,
Danzig, Goldschmiedg. 25.

(16749)

Gute billige Bücher.

Bedeutend im Preise herabgesetzte Bücher, namentlich
Jugendchriften für jedes Alter, sowie
Klassiker in billigen Ausgaben hält in reichlicher
Auswahl vorrätig
F. A. Weber's Antiquariat.
Langenmarkt 10, 1.

Musikwerke aller Art, Gramophone, Phonographen

liefern gegen Cassé
mit höchstem Rabatt.
Theilzahlung gestattet.
Jänichen & Co.,
Leipzig, Reichstr. 12.
Cataloge über das Gewünschte frei
Vertreter allerwärts gesucht.

(16101)

Flügel und Pianos

(große Auswahl)
von Mark 450 an,
bequeme Zahlungsweise.
Harmoniums
von Mark 100 an.
Max Lipczinsky,
Johannstraße 7,
Pianosortefabrik mehrfach
prämirt. (15124)

Erste u. all. Dampf-Musfabrik
Friedr. Witte, Magdeburg N 3
früh. Peterstr. 16 — gegr. 1877

offert
H. Pilaumenus
o. 30—600 Pfd. Bass. p. 30. Netto
inkl. 18 Pfd. u. 1. 25 Pfd. Netto
Emalle-Em. incl. 4,40 Mk. in 20
Pfd. Netto Blech-Em. incl. 3,40 Mk.

in allen Pfd. p. 30. inkl. 17 Mk.
in 25 Pfd. Netto-Emalle-Emern
inkl. 5,50 Mk. in 20 Pfd. Netto
Blech-Emern incl. 3,90 Mk.
Alles ab hier gegen Nachnahme.
(15563)

Wer seine Frau lieb hat und
vorwärts
kommen will, lese Dr. Boeck's Buch
„Kl. Familie“, 30 Pfg. Briefm.
eins. G. Klötzsch Verl. 456. Leipzig
17581



Spezialität!
Schaukelpferde-Fabrik
von
F. Lassar,
Paradiesgasse 3,
empfiehlt eine große Aus-
wahl von Schaukelpferden mit
Naturfell dauerhaft u. elegant
zu den billigsten Preisen.
Repar.-Werke bitte frühzeitig.

(17401)

**Spezialbericht der „Danziger Neueste Nachrichten“.
Ueber die Konservirung der Haselfrüchte.**

Im Allgemeinen wird der Landwirth selten für die Aufrechterhaltung seiner ganzen Vorräthe hofizipelle Kelleranlagen beifigen; befonders größere Wirthfchaften mit Brenneirerbetrieb werden ihre Kartoffeln fteils am beften in Mieten überwinteren, die zwezmäßig in der Nähe der Wirthfchaft angelegt werden. Bei der Festftellung derfelben wird die Sohle entweder nur mit dem Spaten geebnet und mit einer dicken Strofvolle umgeben, damit die Kartoffeln nicht auseinander rollen, oder ca. 20–30 Zentimeter tief, d. h. bis auf Spatenfchläge ausgehoben. Des leichteren Bedeute wegen empfiehlt es fih, die erforderlichen Beete vorher mit dem Pfluge aufzuklügen. Der ausgehobene Boden wird rings um die Mietenfohle geworfen und fpäter zur Bedeckung der Kartoffeln benutzt. Bezüglich der Wahl der zwezmäßigften Sohletiefe ift zu berückfichtigen, daß der Mieteninhalt um fo ftärkeren Schutz vor Froft erhält, je tiefer die Sohle liegt. Wer jedoch nafse eingeregnete Kartoffeln in Mieten bringen will, darf diefelben nicht fehr vertiefen und nicht breiter als 1½ Meter an der Sohle machen. Mitunter empfiehlt es fih, zum Zweek der befferen Durchlüftung enge Gattengitter in der Mitte der Sohle unter die Kartoffeln zu legen. Nahe Kartoffeln bringt man ferner zwezmäßig in fogenannte Regenmieten von nur etwa 150 Zentner Inhalt. Man wird dadurch in den Stand gefetzt, etwaige Schäden halb zu überfehen und auszumergen, bevor fie größere Ausdehnung gewonnen haben; deßgleichen wird die Kontrolle über die Befände erleichtert, wenn man jeberzeit den Inhalt der einzelnen Mieten kennt.

Zum Schuß vor den Wirkungen des Frostes hat man das Befreuen der Wieten mit den billigen Kalifalzen (Raint, Carnellit 2c.) empfohlen, welche Salze mit dem gebräuchlichen Kochsalz die Eigenschaften gemeinsam besitzen, den Gefrierpunkt des Wassers zu erniedrigen und also den Boden längere Zeit offen zu halten. Ihre Wirkung dürfte sich bei Anwendung hinreichender Mengen hauptsächlich darin äußern, daß sie die Porosität des Bodens aufheben und das Eindringen kalter Luft verhindern. Gestatten es die Verhältnisse, die Wieten in der Richtung von Ost nach West anzulegen, so daß sie mit der Decke nach Nord und Süd abfallen, so empfiehlt es sich, im Frühjahr zunächst die von der Mittagssonne nicht bestrahlte Nordseite vom Boden zu befreien. Die Knollen fählen sich dann in kalten Nächten stärker ab, als sie die Mittagssonne durch die nach Süden abfallende dicke Bodendecke zu erwärmen vermag, und erwachen nur allmählich zum Leben. Da durch vorzeitiges Ausheben die Knollen außerordentlich an Stärke und Keimkraft verlieren, so müssen diejenigen, aus welchen noch Samen entnommen werden soll, bei Zeiten sortirt und die zum Auslegen bestimmten gesondert im kühlen Schuppen oder auf Scheunentennen aufbewahrt werden, woselbst man durch zeitweiliges Umschäufeln den Keimprozeß verlangsamen kann.

= Landwirthschaftskammer. In der am Dienstag abgehaltenen Vorstandssitzung wurde beschlossen, die Herbstsitzungen der Landwirthschaftskammer in folgender Reihenfolge abzuhalten:
Freitag, 19. December, Vormittags 11 Uhr im großen Saale des Ratheshauses zu Danzig Kammer Sitzung.

Sonnabend, 20. Dec., Vormittags 10½ Uhr: Vorlesung der Kammerführung: 1. Feststellung des Einsatz für das Rechnungsjahr 1903.— 2. Vorträge des Herrn Landwirthschaftsministers betreffend Stellung der Landwirthschaftskammerbeamten und Regelung des Disziplinarverfahrens (Reizerei der Vorstände).— 3. Einsetzung des landlichen Grundbesitzes (Referent: Herr Kommerzienrath Dr. v. d. Hagen).— 4. Uebernahme der Angelegenheiten des landlichen Vereinswesen's. Desgleichen findet Vormittags um 9 Uhr ebenfalls eine General-Vermählung der Westpreussischen Stubebau-Gesellschaft statt.

W. Gl. W. verweisen auf das unter der Aufschrift P. R. Gesagte. Sie können ohne Androhung nicht verkaufen lassen und der Verkauf muß in öffentlicher Auktion erfolgen.

Herrn Otto Simon. Wir haben Ihre Fragen sofort nach Empfang in nächsten Briefkasten eingehend beantwortet. Sie müssen die Antwort übersehen haben. Dieselbe war

W. D. Eine Ehe darf nicht gelöst werden, wenn zwischen Vermandten in gerader Linie, zwischen vollbürtigen oder halbbürtigen Geschwistern sowie zwischen Verwägerten in gerader Linie. Demnach ist eine Ehe zwischen Onkel und Nichte gestattet. Uebrigens ist zu bemerken, daß der Ausdruck „Onkel“ im gewöhnlichen Sprachgebrauch nicht immer richtig verstanden wird, so im Sinne des Gelezes B. wohl Tante der Kinder ihrer Schwester A., aber ihr Mann ist nicht der Onkel im gesetzlichen Sinne, sondern nur mit den Kindern der A. in der Seitenlinie verwandt.

Norman — vorzügliches Schnupfenmittel: (16452)

Die Liebe sei das Unternehmen, eine Freundschaft auf den Begriff der Schönheit zu gründen.
Cicero.

Roman von D. Eister.

„Aber ich denke doch, daß Ihr jetzt ganz beglücklich lebt, liebe Tante.“
 „Gewiß — gewiß. Ich bin Dir sehr dankbar und Alles an. Aber Du weißt wohl nicht, daß Elisabeth sehr sparsam ist; alle unnötigen Ausgaben vermeidet sie, sie legt das Geld auf der Sparkasse an . . .“
 „Das ist ja aber Unfinn!“
 „Elisabeth behauptet, es sei nicht unser Geld — sie wenigstens verlange keine Almosen . . .“
 Alfred sprang auf.
 „Aber mer sprichst denn von Almosen?!. Es ist unsere Pflicht, Dir ein beglückliches Dasein zu ermöglichen.“
 „Ja, ja. — sag' das mal der Elisabeth.“
 Alfred ging erregt einige Male auf und ab, dann blieb er vor Frau Volkmar stehen.

künstlerisch auszuführenden Postarten in Auftrag gegeben . . ."

Er reichte ihr die Hand mit bittender Geberde hin. Eine kleine Weile aboerte sie; dann leute sie ihre

12. Ravitel.

Sohn," sagte er. "Jetzt kommt das Meisterstück und dazu sollst Du Dir Kraft und Muth aus den Bergen holen. Hab' zwei Fuhrkaren nach Salzburg gelöst — nun dort geh's weiter in's gezeichnete Salzburger-

gut, und wenn's Geld langt, nach Tirol und Welschland hinein. — Mach' Dich fertig; um zwölf Uhr Mittags fahren wir.“

Unsere

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Wir bieten unserer werthen Kundschaft eine ganz enorme Auswahl in den



neuesten Mustern und modernsten Façons

zu neuen auffallend billigen Preisen.

Als ganz besonders preiswerth empfehlen wir:

Herren-Rossleder-Zugstiefel mit Besatz	3,90 Mk.
Herren la. Wachsleder-Zugstiefel, Militär-Stiefel,	4,75 Mk.
Herren la. Wachsleder-Schnürstiefel mit Besatz und Kappe	4,75 Mk.
Herren-Zugschuhe, extra stark und dauerhaft,	3,65 Mk.
Herren-Cord-Hausschuhe, warm Futter,	1,15 Mk.
Mädchen- u. Knaben-Cord-Ohrenschuhe, Leder, 20/24	78 Pfg.
Mädchen- u. Knaben-Cord-Ohrenschuhe, Leder, 25/29	98 Pfg.

Damen-Rossleder-Zugstiefel für die Strasse	2,60 Mk.
Damen-Knopf- und Schnürstiefel sehr dauerhaft	4,75 Mk.
Damen-Rossleder-Schnürschuhe genagelt	2,40 Mk.
Damen- elegante, Leder-Spangenschuhe	2,95 Mk.
Damen-Lacktuch-Ballschuhe	1,60 Mk.
Damen-Cord-Hausschuhe warm Futter	78 Pfg.

Mädchen- und Knaben-Wachsleder-Schnürstiefel Länge 25/26	2,20
Mädchen- und Knaben-Wachsleder-Schnürstiefel Länge 27/28	2,60
Mädchen- und Knaben-Wachsleder-Schnürstiefel Länge 29/30	3,00
Mädchen- und Knaben-Wachsleder-Schnürstiefel Länge 31/33	3,40
Mädchen- und Knaben-Wachsleder-Schnürstiefel Länge 34/35	3,80
Damen- und Herren-Cord-Pantoffel von 25 Pfg. an	

Conrad Tack & Cie.

Deutschlands
bedeutendste
Schuhfabriken
Burg b. M.

Verkaufshaus Danzig

Grosse Wollwebergasse No. 14.

1500
Arbeiter und
Beamte.22 000
Paar Schuhe
und Stiefel
Fertigstellung
pro Woche.72
eigene Ge-
schäfte in allen
Theilen
Deutschlands.

Spezialität:
Goodyear Welt
Schuhe
und Stiefel.
Gummischuhe
echt Petersburger
und bestes
Deutsches Fabrikat.

Preisgekrönt
mit
der Goldenen
Medaille.Garantie
für tadellose
Waare.Eine freie
Besichtigung
unserer
Waaren ohne
Kaufzwang
gern
gestattet.

Heute bleibt mein Geschäft bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Nur noch kurze Zeit
dauert der

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Auflösung des

J. Jacobson'schen Geschäfts,
Holzmarkt 22.und bietet durch die billigen Preise nie wiederkehrende Vorteile zur Beschaffung
von gebiegender

Winterbekleidung für Herren u. Knaben

Herren-Winter-Ueberzieher in wunderbarer Pracht der Auswahl	8 Mrk.	ab
Pelerinen-Mäntel für Herren in grau und schwarz	10 Mrk.	ab
Kutscher-Mäntel mit rothem Tuch gefüttert	15 Mrk.	ab
Herren-Winter-Joppen warm gefüttert, geschmackvolle Facons von	4 Mrk.	ab
Herren-Winter-Jackets warm gefüttert, in dunklen Stoffen von	5 Mrk.	ab
Herren-Sommer- u. Herbst-Ueberzieher neueste Facons von	4 Mrk.	ab
Herren-Rock-Anzüge für Frau und Gesellschaft	12 Mrk.	ab
Herrenhosen und Westen in Riesenauswahl	1,50 Mrk.	ab
Herren-Jacket-Anzüge ein- und zweireihig	8 Mrk.	ab
Leichte Arbeits-Jackets auch für starke Herren	1,00 Mrk.	ab
Einsegnungs-Anzüge gut sitzend, sauber gearbeitet	6 Mrk.	ab
Prüfungs- und Jünglings-Anzüge in dunklen Stoffen	4 Mrk.	ab
Knaben-Winter-Joppen für Schule und Eisbahn	2 Mrk.	ab
Knaben-Winter-Paletots und Mäntel	3 Mrk.	ab
Knaben-Anzüge in großer Auswahl	1,50 Mrk.	ab
Knabenhosen von 1 Mrk. Leibchenhosen von 0,50 Mrk.		ab

und Vieles mehr

werden zur Hälfte des Preises abgegeben

Holzmarkt 22, im Total-Ausverkauf.

(17842)

Gebrüder Bell, Gräfrath bei Solingen.

Neuestes Fabrik-Verfahren aus
am Plage. - Gegründet 1876.

14 Tage zur Ansicht versenden wir franco prima Nickelkette Nr. 965 genau wie Zeichnung 27 cm lang nach Wunsch mit Quaste oder Kompass-Anhänger, damit sich Jeder ohne Risiko von der Qualität und Ausführung überzeugen kann. Besteller verpflichtet sich, in angegebener Zeit die Kette zu retournieren oder den Betrag von nur Mark 1,50 einzulösen.

Sollte aufgeführte Nummer Ihrem Wunsche nicht entsprechen, so verlange man neuesten Hauptkatalog für's Jahr 1902 (ohne Kaufzwang) gratis u. franco. Derselbe enthält außer aufgeführter Nr. noch ca. 80 verschiedenartige Herrenketten, ferner große Auswahl in Damenuhr- u. Halsketten, Broschen, Ringen, Taschenuhren, Regulatoren, Wecker, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcke, Fernrohre, Geldbörser, Schuh- u. Stiefel, Waagen, Senfen, Reben- u. Biegemesser, Taschenmesser, Rasiermesser, Schlacht-, Gemüß-, Hack- u. Biegemesser, Taschenmesser, Rasiermesser, Taselmesser und Gabel, Damen-, Haar- und Schneidemesser, Haarwaschmaschinen, Rasierstutzen, Rasierstutzen, Rasierstutzen und sonstige Schmuck- und Haushaltungsartikel.

Mehr wie ein
Geld
gegen Nach-
nahme. bitten genau
auf unsere Firma zu achten.

Catalog
enthält
Neuheiten
in Handwerker-
Werkzeugen für
Schuster, Zimmer-
leute, Maurer,
Maler, Klempner,
Böttcher, Schlosser, Bäcker,
Schreiner, Dachdecker,
Schmiede und Vergulter.

Sensationelle Erfindung ist
„Ceres“ Schaumspiese!!
à Packet 30 Pfg.

Ergibt feinste Apfelsinen-, Citronen-
Himbeer- und Vanille-Crème.Zeitdauer 10 Minuten. Zusatz Milch und Zucker.
Auf kaltem Wege herzustellen.

Ansonsten empfehlen unsere mit 12 goldenen und silbernen Preisen ausgezeichneten:

- „Ceres“ Gelée-Extract à P. 30 Pfg.
- „Ceres“ Rothe Grütze à P. 10, 15, 20 Pfg.
- „Ceres“ Fürst Pückler Gelée à P. 30 Pfg.
- „Ceres“ Topfkuchen ohne Ei à P. 20 Pfg.
- „Ceres“ Puddingpulver à P. 10, 15, 20 Pfg.
- „Ceres“ Griesflaumrör à P. 10, 15 Pfg.
- „Ceres“ Eiscremepulver à P. 25 Pfg.
- „Ceres“ Vanillesaucepulver à P. 10 Pfg.

Vanillenzucker, Backpulver, Salicylpulver.

Laboratorium „Ceres“, G. m. b. H.,
Hannover.Alleinige Erfinder der Schaumspiese.
In Danzig zu haben: Beamten-Verein, Florian Borowsky,
J. Kaptz, Richard Marawsky, Richard Reiz, Emil Rüdiger,
Emil Rutkowski, Max Rutkowski, Alex Sebalke, Bernhard
Schlegel, Arthur Stangenberg, Franz Tarnow. Vertreter
und Fabrikniederlage L. Frettwart, Danzig.

Betonhandels- u. Baumaterialienhandlungen.

Das Ausführungsrecht für Solats Eisenbeton (Unter-
decke, Stützvorwerke, Gewölbe etc.), durch Patente und
Gebrauchsmuster geschützt, ist an eine leistungsfähige
Firma zu vergeben.Auf zur Neugründung einer gesicherten Existenz
geeignet.Billigste Decken und Baukonstruktionen. Enormer
Erfolg nachweisbar. In einem Jahre über 200 000 qm
hergestellt. Erfolgreiche Zeugnisse und Referenzen.
Offerten an G. Lolat, Berlin W. 57.

Keinen Bruch mehr!

10000 Mk. Belohnung

demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von
seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Höchste Aus-
zeichnung, laufende Dankschreiben. Beträgt 10 000 Mk. Belohnung
von Dr. M. Reimanns, Falkenberg 291, Holand.

Da Ausland, Briefe 20, Karten 10 Pfg. (91506)

Die Filiale der Hof-Wagenfabrik
Franz Nitschke, Stolp i. P.

empfehlte (17557)

Schlitten

in großer Auswahl. Reparaturen und Sackung prompt
und billig.

Vertreter: F. Nofcz,

Vorstadt. Graben 26. Fernsprecher 1261.

Berliner

Rothe + Lotterie

Ziehung am 13.-18. Dec. 1902. (17299)

bair. 100 000 Mk. 50 000 Mk.

Originallosse à Mk. 3.30. Porto u. Liste 30 J. extra.

Friedrich Starck,

Berlin W., Ansbacherstrasse 23.

H. Strahlendorff's Schreib- und Handelsakademie

Berlin SW., Beuthstr. II, 1., 2., 3. Etg.
Am 6. Januar beginnen die neuen Kurse (Damen und
Herren getrennt) zur vollständigen Ausbildung für den
kaufm. Beruf. Pension im Hause. Der Unterricht in
meinem Institut wird von 15 praktisch erfahrenen
bezw. staatlich geprüften Lehrern und 5 Lehrerinnen
ertheilt, es stehen 14 Klassenzimmer und 50 erstklass.
Schreibmaschinen zur Verfügung. Lehrpläne unentgeltl.

Heute bleibt mein Geschäft bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Heute bleibt mein Geschäft bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Heute bleibt mein Geschäft bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Grösste Weihnachtsmesse im

Warenhaus Hermann Katz & Co.

**Hochelegante
Wollroben**

 6 Meter,
doppeltbreit,
2⁸⁰ Mk.
3⁶⁰ Mk.
4⁸⁰ Mk.

**Hochelegante
Fantasiestoffe**

 Robe 6 Meter
doppeltbreit,
3⁷⁵ Mk.
4⁷⁵ Mk.
6⁴⁰ Mk.

Hochelegante Weihnachtsroben im Carton

in allen Farben und modernsten Fantasie-Geweben.

**Schwarze
Roben**

 6 Meter
doppeltbreit,
4²⁰ Mk.
6²⁰ Mk.
7⁸⁰ Mk.

Hanskleider

 Halbwole,
Waschstoff etc.

 Kleid
1³⁰ Mk.
1⁷⁰ Mk.
1⁹⁰ Mk.

(17880)

Handgestickte Hemden,
1¹⁵, 1⁴⁵, 1⁷⁸, 2⁴⁰ Mk. etc.

Damen-Hemden
prima Stoffe

45, 65, 80 Pfg.

Damen-Hemden
prima Stoffe
St. 90 Pfg., 1¹⁰, 1³⁰ Mk.

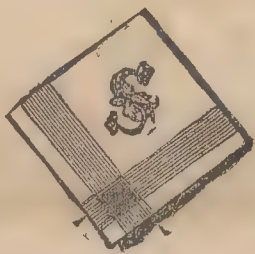
Unerreichte Preiswürdigkeit.


Damen-Corsettes,
hocheleganter Sitz,
hoch u. niedrig.

95 Pfg., 1,25, 1,45 Mk.

Taschentücher
gestickt,

Stück 16 Pfg.


Damen-Schleifen.
enorme Auswahl.

38, 53, 65 Pfg. etc.


Pelzwaren.

Garantie Verkauf bester Qualitäten.

Unerreicht billig.

Beinkleider
gediegene Arbeit,
75, 95 Pfg., 1¹⁰ Mk.

Jacken,
tadellose Arbeit,
75, 88 Pfg., 1⁰⁵ Mk.


Gediegen in Qualität und Herstellung.

Hochelegante Stickerei-Hemden
1¹⁰, 1³⁰, 1⁶⁵, 1⁹⁰ etc.

**Chice
Herren-Gravatten**

Dipl. 10, 20, 36 Pf. etc.

Plastr. 45, 80 Pfg., 1⁰⁰ M.

Unterröcke
Tuch mit elegantem
Tressenbesatz
1¹⁵, 1⁴⁵, 1⁷⁸ Mk. etc.

 Moiré mit Futter
2⁹⁰, 3⁶⁰, 4⁹⁰ Mk. etc.

Seiden-Röcke
enorm billig.

Flanell-Unterröcke 90 Pfg., 1²⁸, 1⁵⁵ Mk.

und passende Beinkleider. (17880)


Lederwaren.

 Beste Fabrikate.
Enorme Auswahl.

Hosenträger

Paar 27, 45, 65 Pfg. etc.


Gummischeuhe.

Garantie-Marken

Damen: 1⁸⁸, 2³⁰ Mk.
Herren: 3²⁰, 3⁹⁰ Mk.

Schürzen.

Zier-Schürzen

aus Prima waschechten Stoffen

Stück 12, 23, 36 Pfg.

Hochelegante Sorten

Stück 46, 55, 68 Pfg.


Pompadours
Stück 45, 98 Pfg., 1³⁰ Mk. etc.

Haus-Schürzen
bunt und weiss
mit Spitze und Stickerei

Stück 45, 58, 65 Pfg.

Extra breite Façon

Stück 83, 95 Pfg., 1²⁰ Mk.

Menagen

Stück 46, 95 Pfg., 1,60 Mk. etc.


 Obstmesserständer
enorm billig.

**Enorme Auswahl
hochfeiner Geschenk-Artikel.**

 Aufsätze: 1⁸⁰, 2⁸⁵, 3⁶⁰ Mk. etc.

 Cacesbüchsen: 90 Pfg., 1⁹⁰ Mk. etc.

 Nickel-Kaffeeservice: 3⁵⁰, 4⁷⁵ Mk. etc.

Handschuhe.
Damen-Tricot

10, 18, 24 Pfg. etc.

Sport, Rippen u. Ringwood

23, 28, 36 Pfg. etc.


Zuaven-Jäckchen

gestrickt

90 Pfg., 1²⁰, 1⁴⁸, 1⁷⁰ Mk. etc.

Schulterkragen

Krimmer und Astrachan

95 Pfg., 1³⁸, 1⁶⁵, 2¹⁰ Mk. etc.

Herren-Westen

Prima-Qualitäten

1³⁵, 1⁶⁵, 1⁹⁰, 2⁴⁰ Mk. etc.

Waschständer

schwer gearbeitet

95 Pfg., 1⁶⁵, 2⁷⁰ Mk. etc.

Schuhwaren.
Pantoffeln mit Filzsohle

Paar 23, 33, 45 Pfg.

Pantoffeln mit Leder-Spalt-
Sohle

Paar 43, 58, 65 Pfg.

Filzschuhe mit Filz- oder
Ledersohle
Paar 78, 95 Pfg., 1³⁰ Mk.

„Minerva“-Metallpuppenköpfe

der Firma Buschow & Beck, Nossen i. S.

 denn: Porzellan geht in Scherben,
Papier wird zu Brei,
Nur Metallpuppenköpfe
Gehen niemals entzwei.

 Nur echt mit Schutzmarke:
Verkauf ausschliesslich an
Wiederverkäufer.

 Selbstgearb. schwarze Leder-
Marktaschen zu haben
Glockenriedestraße Nr. 9. 8786

 Hilfe gegen Blutstauung.
Erwig, Hamburg.
Bartholomäusstraße 57. (18778)

SANATORIUM
Wasserheilanstalt
ZOPPOT.

 Für Nervenkrank-
e, chronisch Kranke
aller Art.
Das ganze Jahr
geöffnet und be-
sucht.
Wasser-Massage,
Electrische Diät-
etc. Kuren.
Prospecte durch
den dirig. Arzt
Dr. Fienhaber.

4750


Schlittschuhe

empfehlen in grosser Auswahl

Rudolph Mische,

 Inh. Otto Dubke,
Langgasse No. 5.

(17428)



16896m)

VOGELY

 Back-Pulver
das wirklich
Beste!

Adolf Fleck,

 Altenburg & S. A.,
Kottbuserstrasse.

 Versand nur erstklassiger,
mehrfach höchst prämiierter
Zugharmonikas,
Bandonions
und Konzertinas.

Preisliste gratis und franko.

General-Vertretung

 Albert Landwehr,
Münchengasse Nr. 26.

(17352)

B. Sprockhoff & Co.

En gros

Heilige Geistgasse 14/15.

72 Langgasse 72.

En detail

Gr. Scharmachergasse 8 und 9.

Grösste Puppen- und Spielwaaren-Ausstellung

verbunden mit Geschenk-Artikeln:

Galanterie-, Bijouterie-, Leder-, Tapisserie-Waaren etc.

Dieselbe, mit besonderen Neuheiten ausgestattet, bietet zu konkurrenzlosen Preisen eine grosse Auswahl in:

Puppen-Rümpfen,
Puppen-Köpfen und Hüten,
Puppen-Schuhen u. Strümpfen,
Puppen-Kleidern u. Wäsche
Puppen-Perrücken,
Puppen-Ausstattungen,
Puppenlöffeln, Messern u. Gabeln,
Puppen-Wagen u. Wiegen.

Puppen-Stuben,
Puppen-Küchen,
Kochherden,
Kaffee-, Thee- und Speise-Services,
Kinder-Tischen u. Stühlen,
Harmonikas u. Spieldosen,
Wagen und Karren,
Peitschen, Uhren.

Schaukelpferden in Holz,
Fell und Stoff,
Eisenbahnen mit Werk auf Schienen,
Zinn-Soldaten,
Baukasten,
Handwerkskasten,
Dampf-Maschinen,
Turn-Apparaten u. Schaukeln.

Helmen, Säbeln,
Gewehren, Trommeln,
Trompeten, Klappern,
Festungen,
Pferdeställen,
Materialläden,
Kegeln,
Laterna magica etc.

Specialität:
Puppen selbstgehende, laufende u. tanzende,
gekleidete und ungekleidete.

Grösstes Lager in Bilderbüchern, Jugendschriften,
Gesellschaftsspiele: Schach, Dominos, Lotos etc.

Kinder-Schlitten in allen Preislagen.

Christbaum-Schmuck,

reizende Sortimente in: Glaskugeln, Eiszapfen, Lametta-Kugeln und -Guirlanden,
Baumwatte, Schnee, Engelshaar, Lichthaltern und Lichten, Baumspitzen und
-Engeln, Baumständern und künstlichen Weihnachtsbäumen.

Vereinen, Schulvorständen und Wohlthätigkeits-Bazaren berechnen wir bei
größeren Einkäufen billigste Engros-Preise!

(17883)

Erstes Danziger Kaffee-Versand-Haus

„MOCCA“

empfehlte seine anerkannt hochfeinen Mischungen in Kaffees von 80 Pfg. per Pfund aufwärts, garantirt rein schmeckend.

Cacao, garantirt rein, von 1,20 Mk. per Pfund aufwärts.

Thee:

Souchong I	Mark 1,40,	Lapsang-Souchong	Mark 4,00 per Pfund.
do. II	" 2,00,	Mandarin- do.	" 5,00 " "
do. III	" 2,50,	Souchong-Pecco	" 6,00 " "
do. IV	" 3,00,	Pecco II	" 8,00 " "
Florey-Pecco I		Mark 10,00 per Pfund.	

Verkaufsstellen: **Burgstrasse 19, Melzergasse 16.**

Versand von 1/2 Pfund ab frei ins Haus.

(18949)

Sunlight Seife

erzielt mit oder ohne Kochen
die besten Erfolge
selbst
nach der alten Waschmethode
Befolgen Sie
die Sunlight Waschmethode
so werden Sie Zeit und Mühe sparen.

(13174)

30 Tage zur Probe versende Rasirmesser

aus denkbar best. engl. Silberstahl (olgen. Fabrikat)
fertig zum Gebrauch, abgezogen und für jeden
Bart passend.5 Jahre
Garantie

No. 27 fein hohl . . . à Mk. 1,50) Incl. Nichtgefall. Betrag
" 29 sehr " . . . " 2,50) sofort retour.
" 33 extra hohl " . . . " 2,50) (Also kein Risiko.)

Sicherheits-Rasirmesser Mk. 3.- D. R. G. M. (Verletzung unmöglich.) (12357)

Prachtkatalog, neueste Ausgabe von H. Solinger

Stahlwaaren, Waffen, Haushaltgeräthen, Gold-, Silber- und

Lederwaaren, Musikwerken etc. etc. gratis u. franko.

Emil Jansen, Wald No. 200 (Solingen)

Stahlwaarenfabrik und Versandhaus.

**Honigkuchen- u. Marzipanfabrik
von Georg Austen,**

Schmeibergasse Nr. 8

empfehlte bei Weihnachts-Einkäufen ihr großes Lager

feinster Honigkuchen und Weißbrot.

Täglich frisches Theekaffee, Mandarinen und

Waffeln, sowie alle andern Weihnachtsartikel

zu billigen Tagespreisen.

Jeder Käufer erhält auf Honigkuchen pro 1 Mark

40 Pfg. Rabatt in Baare. (17172)

Die Holzhandlung Mausegasse 6c

offerirt trockenes Bau- und Tischlerholz, gehobelte

und gepundete Fassböden, sämtliche Sorten Kehl-

leisten und Thürbekleidungen zu billigsten

Tagespreisen frei Bau. (7479)

Moskaner Internat. Handelsbank

Langenmarkt 11. (6998)

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung

Baareinlagen

ohne Kündigung zu . . . 3 1/2 % p.a.

mit einmonatl. Kündigung zu 4 % p.a.

mit dreimonatl. Kündigung zu 4 1/2 % p.a.

mit sechsmonatl. Kündigung zu 5 % p.a.

Ankauf, Verkauf und Beleihung

von Werth-Papieren, sowie

Zufuss auf sämtliche Plätze

des In- und Auslandes.



Glas-Christbaumschmuck

ist die schönstezierde des Weihnachtsbaumes.

Ich sende franco und incl. Verpackung reichhalt. Post-
fächer beste Sachen, als Brillanten, Eis- und Angelengeten,
Aufhänges, Trauben, Glöckchen, Naturlichte, Schiffe, religiöse,
mit Glende umhüllene Neuheiten, Schirme mit echten Seiden-
quaden, Kinderklappen, Baumspitzen, Augen mit venezianisch,
Eben befreit, Fruchtformen, Kaffee, Glaskugeln, Strangfäden,
Bögel mit Naturfedern oder Bleichen etc., alles in echter Silber-
verpackung. Sortiment I mit 300 Stück zu dem enorm
billigen Preis von Mk. 5.- (Nachh. Mk. 5,30). Sorti-
ment II mit 170 Stück Mk. 3.- (Nachh. Mk. 3,20).
Als Beigabe lege beiden Sortimenten 1 Paket Lametta und
2 Packete Konfektalster, sowie einen unzerbrechlichen Engel mit
bewegl. Füßlein gratis bei. Jeder Bestellung von Sort. I
füge ich außerdem noch ein prachtvoll ausgestattetes Unter-
haltungsspiel ob. ein aufstellb. Puppentheater m. Coulißen,
Hintergrund u. Figuren etc. für die lieben Kleinen gratis bei.

Eugen Müller, Tief fürst

Göte, Lauscha S.-M. No. 46.

Viele hundert glänzende Anerkennungs-schreib. liegen vor. (16891)

H. R. Heinicke

Specialgeschäft

für

Fabrik-Schornsteinbau

und

Dampfkessel-Einmauerungen.

Niederlassungen:

Wien,

Essen (Ruhr),

Riga,

Moskau.

Chemnitz,

Wilhelmplatz 7.

Höchsten

Schornstein der

Erde von 140 m

Höhe ausgeführt.

Illustrirte

Prospecte

und

Anschläge

kostenfrei.

Zweigabteilung Berlin N. W. 23, Brückenallee 7.

Gustav Springer Nachf.

Danziger Liköre.

Sonn besonders zu empfehlen: (10531)

„Muschir“

allerfeinster Tafel-Likör

per Glas (1/2 Liter Inhalt) Mk. 2,50.

Kaufhaus Nathan Sternfeld

DANZIG.

Weihnachts-Verkauf

in allen Abtheilungen

zu **Extra-Preisen**

in beiden meiner Geschäfte Langgasse No. 75 und 78 und Filiale Langfuhr.

Wäsche.

Damenhemden, Hemdentuch. Stück 48 Pfg.
 Damenhemden, prima Hemdentuch oder Dowlas mit Ärmel- 95 Pfg.
 Damenhemden, schlüß Stück 1,00 Mk.
 Damenhemden mit Handfädelerei und Trimmingspitze Stück 1,35 Mk.
 Damenhemden mit Stiderei-Garnitur Stück 1,85 Mk.
 Damenhemden mit Madeira-Handfädelerei Stück 2,25 Mk.
 Damenhemden mit reich gestickter Passe Stück 2,75 Mk.
 Damenhemden mit doppeltbreitem Stiderei-Volant Stück 3,25 Mk.
 Damenhemden mit eleganter breiter Valencienn-Garnitur Stück 80 Pfg.
 Damen-Jacken, weiß Biquebarchent, extra weit, Stück 1,25 Mk.
 Damen-Jacken, Barchent, mit reicher Stiderei-Garnitur, Stück 1,45 Mk.
 Damen-Jacken aus gemusterter Biquebarchent mit Fältchen Stück 1,75 Mk.
 Damen-Jacken aus Erolsbarchent mit Fältchen und breitem Stiderei-Volant, sowie Bördchenbesatz Paar 75 Pfg.
 Damen-Beinkleider mit Stiderei-Volant u. Fältchen, Paar 1,25 Mk.
 Damen-Beinkleider mit breit. Stiderei, sehr elegant Paar 1,85 Mk.
 Damen-Beinkleider aus prima Erolsbarchent Paar 1,25 Mk.
 Herren-Hemden, prima Dowlas, lang u. weit geschnitten 1,45 Mk.
 Herren-Hemden, prima Dowlas, besonders gut ausgeführt 1,75 Mk.
 Herren-Hemden, prima Hemdentuch, Faltendruck, lang u. weit 2,10 Mk.
 Herren-Hemden, prima Hemdentuch, mit reicher Faltengarnitur Paar 2,10 Mk.
 Eigene Fabrikation, besonders saubere Ausführung.

Ca. 500 Dutzend Linon-Taschentücher, gesäumt,
 in elegantem Weihnachts-Karton verpackt,
 Dugend 1,00, 1,50, 1,90 Mk.

Tricotagen.

Normal-Hemden aus diesem Hauchstoff, vorzügl. Qualität Stück 1,50 Mk.
 Beinkleider für Damen und Herren Paar 1,50 Mk.
 Herren-Westen unerreicht billig, haltbare Qualität Stück 1,50 bis 8,50 Mk.
 Wollene gestrickte Unterröcke 2,25, 2,95, 3,50 Mk.
 Wollene gestr. Unterziehhemden 50, 75, 98 Pfg.
 Damen-Unterziehhemden Stück 45 Pfg. bis 2,50 Mk.
 Kopf-Shawls und Fichus Stück 48, 75, 95 Pfg.

Gewebe und gestrickte Unterzüge für Kinder
 enorm billig.

Filzschuhe für Kinder, Damen u. Herren
 Pantoffeln enorm billig.

Gummischuhe Haarburger Paar 1,85 Mk.
 russisches Fabrikat Paar 2,45 Mk.

Ballfächer Stück 95 Pfg., 1,25 bis 3,50 Mk.
 Federfächer Stück 98 Pfg. bis 9,50 Mk.
 Fächerhalter Stück 25, 45, 75, 95 Pfg. bis 1,45 Mk.

Glacéhandschuhe mit Futter und Druckknopf, Paar 1,25 Mk.

Schürzen.

Garantirt waschechte Stoffe, eigene Fabrikation, vollkommen geschnittene Größen, sauberste Ausführung.

Hausschürzen, schön gestreifte Muster Stück 38 Pfg.
 Hausschürzen mit Ärmelbändern und Lab Stück 58 Pfg.
 Hausschürzen mit Ärmelbändern und reicher Barchent-Garnitur 75 Pfg.
 Hausschürzen extra weit und lang, sehr hübsche Ausführung Stück 95 Pfg.
 Hausschürzen in letzten Neuheiten Stück 1,25, 1,75, 2,25 Mk.

Tändel-Schürzen
 für Damen in unerreicht grösser Auswahl.

Weisse Schürzen mit und ohne Ärmelbänder Stück von 75 Pfg. an.
 Schwarze Schürzen mit schöner Garnitur Stück 1,45 Mk.
 Schwarze Tändelschürzen in ca. 60 verschiedenen Ausführungen St. von 40 Pfg. an.

Rockschrürzen, Kleiderschrürzen
 besonders gute neue Muster für Weihnachts-Geschenke geeignet.

Kinder-Schürzen
 vom allerfeinsten bis feinsten Genre, weiß, schwarz und farbig.

Ein Lagerbestand
 Anstands-Damenröcke, prima Barchent mit hohem Volant 1,25 Mk.

Handtücher

solange Vorrath.

Küchenhandtücher mit Rante, vorzügliche Qualität 2,90 Mk.
 40 mal 110 groß Dgd.
 Küchenhandtücher besonders preiswerth, 48 mal 110 groß Dgd. 3,25 Mk.
 Küchenhandtücher gestreift Drell Dugend 3,85 Mk.
 Lein.-Jacquard-Gesichtshandtuch 50 mal 110 gr. Dugend 4,50 Mk.
 Lein.-Damast-Gesichtshandtuch 50 mal 120 groß Dugend 5,50 Mk.

Kaffee-Gedeck mit 6 Servietten 2,30 Mk.
 Kaffee-Decken in besond. schön. Dess. 75, 95 Pfg., 1,25 bis 2,75 Mk.

Regenschirme mit elegantem Stock und Bezug, ganz dünn gerollt, Stück 1,90, 2,25, 2,75 Mk.

Größte Auswahl in Damen- und Herren-Regenschirmen bis zu den feinsten Ausführungen. (Garantie für Haltbarkeit des Stoffes bei jedem Schirm.)

Reisedecken große Auswahl, enorm billig.

Damen-Röcke
 Tuch-Röcke mit Bändchen-Garnitur, Stück 95 Pfg.
 Tuch-Röcke mit hohem Volant, Stück 1,50 Mk.
 Tuch-Röcke mit Bänder-Garnitur, St. 2,45 Mk.
 Tuch-Röcke eleg. Ausführung, St. 3,95, 5,00 Mk.

Weihnachts-Zugabe!
 Journalmappe mit Abreissblock, hocheleganter Wandschmuck.
 wird jedem Käufer gratis verabfolgt.

Confection.

Costumrock schwarz-weiß melirter Stoff mit Volant und Blendengarnitur Stück 3,50 Mk.
 Costum-Röcke aus Cheviot, Homespun, Tsch. Alpaca etc. in besonders schönen Ausführungen St. v. 4,50 Mk.
 Seidene Damen-Blusen nur Neuheiten Stück von 4,50 Mk.
 Tuch-Damen-Blusen Stück 2,90, 3,75, 4,50 Mk. etc.
 Barchent-Damen-Blusen Stück 0,75, 1,25, 1,50, 1,75 Mk.
 Morgenröcke, Matinées, Kinderkleidchen, bedeutend im Preise ermässigt.

Pelzwaaren

aus Kanin, Sealbisam, Nerzmurmelt, Zobelin, Nutria in tadelloser Ausführung unter Garantie.

Colliers mit und ohne Beschläge 75 Pfg. bis 25 Mk.
 Muffs in allen Preislagen, Stück 75 Pfg. bis 9,50 Mk.
 Baretts nur letzte Neuheiten, Stück 1,75 bis 8,75 Mk.
 Kinder-Muffs, Kinder-Colliers, Kinder-Garnituren enorm billig.

Lederwaaren.

Photographie-Albums Stück 95 Pfg. bis 9,50 Mk.
 Reisehandtaschen Stück 3,50, 4,75, 6,50, 8,25 Mk.
 Handtaschen f. Damen St. 75, 98 Pfg., 1,25 bis 4,50 Mk.
 Anhängetaschen in nur letzten Neuheiten Stück von 48 Pfg.
 Reise-Necessaires Stück 2,75, 3,75, 4,75, 6,25 Mk.

Portemonnaies, Cigarrentaschen, Briefaschen, Banknotentaschen, Visit- und Photographie-Taschen besonders preiswerth.

Postkarten-Albums,

	50	100	200	300	500	600 Karten
	29	48	85	120	175	250 Mk.

Musik-Mappen, Stück 45, 78 Pfg., 1,25, 1,75 bis 3,50 Mk.
 Pompadours, letzte Neuheiten, Stück 48, 95 Pfg., 1,25 bis 5,50 Mk.
 Albumständer Stück 98 Pfg., 1,25, 1,65, 2,10, 2,75 Mk.

Cravatten für Herren
 besonders reichhaltige große Auswahl in letzten neuen Formen und Dessins in Weihnachts-Packung.

Glacéhandschuhe mit Druckknöpfen
 Paar 95 Pfg.
 nur so lange Vorrath.

Damen-Schleifen Stück 28, 45, 75, 95 Pfg.
 Damen-Fichus Stück 95 Pfg., 1,45, 1,95, 2,35 Mk.
 Damen-Lavalliers St. 45, 75, 95 Pfg., 1,45, 1,75 Mk.

Kragenschoner für Damen u. Herren 45, 85 Pfg., 1,10, 1,50 Mk.

GLOBUS-SAMMLUNG

Musikalien

bis jetzt erschienen 50 Bände, jedes Album 20 Pfg.

Band 49.
Weihnachts-Album I.
 (2 Piano à 2 ms. od. Harmonium).
 Stille Nacht, heilige Nacht,
 Alle Jahre wieder,
 O Tannenbaum!
 Lobe den Herren,
 Morgenkommt, Weihnachtsmann
 Ich bete an die Macht der Liebe,
 Dies ist der Tag den Gott gemacht,
 Morgen, Kinder, wird's was geben,
 Es ist ein Ros' entsprungen,
 Süßer die Glocken nie klingen.

Ehre sei Gott in der Höhe,
 O du fröhliche Weihnachtszeit,
 Des Jahres letzte Stunde.
 Weihnachtslocken, Salonstück
 von G. D. Wilson.

Band 38
Klassiker-Album II.
 Mendelssohn Hochzeitsmarsch,
 Schubert: Menuett aus op. 78 (D-dur)

Schumann: Schlummerlied,
 Scarlatti: Tempo di Ballo,
 Chopin: Trauermarsch aus op. 35
 Band 39.
Opern-Album IV (Ferd. Bayer).
 Bellini Norma,
 Meyerbeer: Die Hugenotten.

Band 40.
Opern-Album V (Ferd. Bayer).
 Rossini: Der Barbier von Sevilla,
 Adam: Der Postillon von Lonjumeau.

Band 47.
Tanz-Album IV.
 Ivanovici: Sauter-Walzer,
 Strauss, Joh.: Fortuna-Galopp,
 Lanner: Die Pesther Walzer.

Band 48.
Tanz-Album V.
 Orginsky: Polonaise (A-moll),
 Strauss, Jos.: Hesperus-Ländler,
 Feldmann: Die Königin der Nacht, Walzer,
 Strauss: 10a: Dithyrambe, P.-Maz.

Sonder-Abtheilung
 für Bücher:

Bilderbücher,

Märchenbücher,

Jugendschriften

Klassiker

in grossen Sortimenten.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.